

Seebuebe Nachrichten



GERN
GSCHEH!

Inhaltsverzeichnis

Line-Up	S. 01
Edi von der Redi	S. 02
Wort der AL	S. 03
Redivorsätze 2024	S. 04
Collage by Balix	S. 08
Kennst du schon Adem	S. 09
Kennst du noch Volvo	S. 10
Umfrage	S. 16
ANP-Interview	S. 22
Pfui Teufel Fotodump	S. 26
Bewerbungsdates Leiterjobs	S. 28
Blade goes for Gold	S. 31
Stufenfotos Biber	S. 35
Stufenfotos Wölfe	S. 36
Stufenfotos Pfader	S. 37
Pfadifun 2023	S. 38
Zuhause bei Camo	S. 40
Gottlieb Lost Tape	S. 49
SBN Award	S. 53

SBM 2023 by Deal	S. 55
SBM History Tweets	S. 58
SBN Highlights - SBM 91	S. 61
Plakat	S. 63
Idyllehammer	S. 64
HeLa Wusstest du by Try	S. 66
Fotostory	S. 68
Gedicht by Balix	S. 76
Weihnachtsrezept by Lux	S. 77
Roverstufe Vollgas	S. 79
SBN goes Winterzauber	S. 83
Danke Heimteam	S. 98
Meme	S. 100
Zeigitag mit Occhi	S. 101
TBT - Rent a scout 2017	S. 106
Jokey Cheeseburger Challenge	S. 107
Marktplätzli SBN Redi	S. 109
Räubergschichtli	S. 110
Klatsch und Tratsch	S. 114
Kontakte	S. 121
Impressum	S. 124

LINE-UP

GOTTLIEB LOST TAPE
ZUHAUSE BEI CAMO
REDI VORSÄTZE 2024

JOKEY CHEESEBURGER CHALLENGE
BEWERBUNGSDATES LEITERJOBS
DANKE HEIMTEAM

SBM 2023 BY DEAL
WUSSTEST DU HELA BY TRY
ZEIGITAG MIT OCCHI

...

SBN GERN GSCHEH!
2023.3

Edi von der Redi

Inmitten der winterlichen Kälte haben wir das Bedürfnis nach wohltuender Wärme vernommen und sind herbeigeeilt. Wie eine liebevoll zubereitete Tasse heisser Orangenpunsch reichen wir euch in diesen Seiten Geschichten, die nicht nur eure Herzen erwärmen, sondern auch ein Lächeln auf eure Lippen zaubern werden. Gleich einem traditionellen "Guetzli-back-Höck", bei dem jeder seine besonderen Guetzli-Sorten-Rezepte beisteuert, haben wir unsere individuellen Beiträge mit Hingabe und Sorgfalt miteinander vermengt. Ob süsse Anekdoten, herzhaft erlebnisse oder würzige Gedichte – diese Ausgabe ist ein reich gedeckter Tisch, der darauf wartet, von euch entdeckt zu werden.

Wir laden euch herzlich ein, mit uns am festlich gedeckten Tisch Platz zu nehmen und die verschiedenen Geschmäcker dieser Ausgabe zu geniessen. Möge sie eure Herzen nicht nur erwärmen, sondern auch ein Gefühl von Verbundenheit und Gemeinschaft vermitteln. In diesem Sinne wünscht die gesamte SBN-Redi euch ein frohes Fest, frohe Feiertage und ein inspirierendes neues Jahr. Die Freude, diese Ausgabe für euch zu gestalten, war euer Geschenk an uns. Danke dafür! Wir hoffen, dass es euch genauso viel Freude bereitet wie uns. Und wenn nicht; egal. Mir hat es auf jeden Fall geschmeckt.

Gern gscheh!

Für die Redi - Norbu



Wort der AL

Im vergangenen September hatte ich einmal einen Traum. Ich habe geträumt, dass ich mit einem Haufen anderer Abteilungsleiter/innen aus der ganzen Schweiz mit dem Velo nach Italien gefahren bin. Jede Nacht verbrachten wir in einer anderen Absteige. Und in diesen Nächten, da tauschten wir uns über unsere Abteilungen und über die Pfadi allgemein aus. Es sassen Leute aus den unterschiedlichsten Abteilungen in der Runde, aus kleinen Urner Landpfadis wie auch aus riesigen Basler Stadtpfadis mit hunderten von Mitgliedern. Eines aber hatten sie alle gemeinsam; sie waren begeistert von den Dingen, die ich aus meiner Abteilung zu berichten wusste. Die Eine staunte über unsere vielfältigen, klar geregelten und durchdachten Traditionen wie die Übertritte zwischen den verschiedenen Stufen. Der Nächste machte sich Notizen zu unseren digitalen Tools für die Planung und Koordination des Abteilungsalltags. Und der Letzte bewunderte schlicht und einfach unsere breite und stilvolle Palette an Seebuebe-Kleidung. Die Kommentare dieser herausragenden Pfadi-Experten machten mich sehr stolz. Ich schien tatsächlich nicht nur das Gefühl zu haben, einer der tollsten Abteilungen der Schweiz zuzugehören. Sondern es war wirklich so.

Beseelt von diesem Gefühl wachte ich auf. Gerade pünktlich, um die Velotaschen zu packen. Ich musste mich etwas beeilen, denn ich brauchte noch Zeit für den Zmorge. Mit leerem Magen würde der Passweg über die Grenze sehr anstrengend werden.

Für die Abteilungsleitung - Ché



Redi-Vorsätze 2024

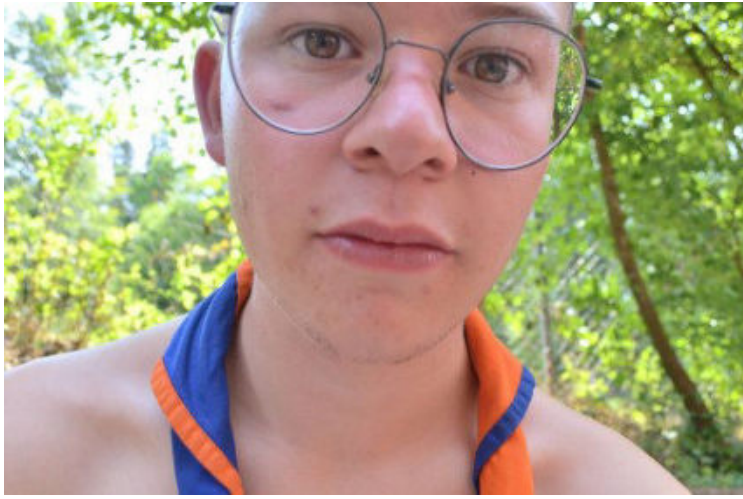
Die SBN-Redi ist nicht perfekt. Ihr, die vor Liebe blinde Leserschaft, mögt von diesem Gedanken besessen sein. Aber auch die frischeste Klopapierrolle wurde mit ungewaschenen WC-Händen eingewechselt. Auch ein Redi-Mitglied kann sich stetig verbessern. Als eure Vorbilder wollen wir euch inspirieren, selbst gute Vorsätze zu fassen und weiter an euch zu arbeiten. Deshalb findet ihr unten unsere Vorsätze für 2024. Viel Spass!



Jokey:

In der Umfrage „Wer würde am ehesten“ in der SBN erntereif Anfang Jahr wurde mir vor Augen geführt, was für ein furchtbares Bild die Abteilung (ungerechterweise) von meiner Person hat. Alle sieben Redi-Mitglieder standen zur Auswahl, und trotzdem war das Ergebnis, dass ich die Sachen „Rennen beim Anstehen“, „Für Geld aus der Fressgrube essen“, „Glatze rasieren“, „Die Unterhose das ganze SoLa nicht wechseln“ und „Durch einen tollpatschigen Unfall im Krankenhaus landen“ am ehesten oder am zweitehsten machen würde!! Auch bei 4 von 7 Totsünden (Neid, Völlerei, Habgier und Trägheit) landete ich auf einem der ersten beiden Plätze!!! Des-

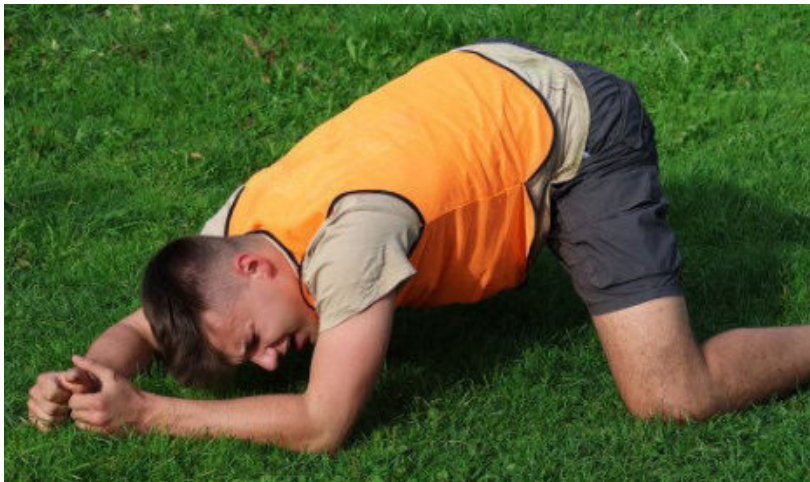
halb ist für mich klar, dass ich 2024 an meinem Image arbeiten muss. Ein Kamera-team wird mich deshalb für einen Grossteil des Pfadijahres begleiten und dokumentieren, was für ein toller Typ ich bin. Hoffentlich stosse ich in der Abteilung dann auf mehr Gegenliebe.



Odie:

In 2024 möchte ich mich endlich auf eine Frisur festlegen. In den letzten 2 Jahren habe ich von Mittelscheitel über Man Bun bis zum Skinhead praktisch alles ausprobiert. Jetzt möchte ich mehr Stabilität in meinem Leben. Ausserdem

soll in diesem Jahr endlich mein erstes Tattoo her. Ich schwanke zwar noch, ob es der SBN-Schriftzug oder ein grosser Biberkopf werden soll und ob das Kunstwerk auf der linken Schulter oder der rechten Arschbacke landet, aber ich habe mir vorgenommen, dass ich es in der Lagersaison zur Schau stellen kann.



Balix:

Für das kommende Jahr habe ich mir zum Ziel gesetzt, mehr auf meinen Körper zu hören; ich möchte mich vor dem Sport besser aufwärmen, länger im Bett liegen bleiben, wenn ich müde bin und nur so

häufig nachschöpfen, wie es nötig ist. Ich will früher reden, wenn mir etwas auf dem Herzen liegt, grösser denken, wenn mein Kopf zu platzen droht und schneller aufs WC gehen, wenn mein Magen zu grummeln beginnt. Kein Sturm soll mich davonpusten, keine Welle mich verschlingen können. Mein Totem soll fortan der majestätische Stier sein, den niemand aufhalten kann, wenn er losrennt und niemand vor sich hertreiben kann, wenn er stillsteht. Ich bin die Kraft, ich bin das Licht. Ab sofort und für immer.



Ché:

Schon lange fantasiere ich davon, meine eigene Traumfirma zu gründen. Dienstleistung der Firma wäre es, dass dem Kunden in einem Beratungsgespräch mit seinem persönlichen „Traumarchitekten“ ein Traum eingepflanzt wird, den er gerne Träumen möchte. Eine Milliarden-Franken-Idee!!! Bis jetzt habe ich mich noch nicht getraut, meine Vision in die Tat umzusetzen, denn die Hater lauern überall. 2024 will ich nun aber alle Sorgen über Bord werfen und kompromisslos daran arbeiten, meine hochgesteckten Ziele zu erreichen. Ich will meine Träume nicht weiter nur träumen. Alle sollen meine Träume träumen! Davon träume ich.



Norbu:

Meine Vorsätze für 2024. Hui, habe ich davon viele. Um nicht zu sagen, nicht wenige. Um nicht zu sagen, so manche. Ich weiss gar nicht, was ihr euch weniger vorstellen könnt; die Komplexität oder die Tragweite meiner Vorsätze. In der Formel zur Erreichung des Lebensglücks werde ich das Sigma maximieren, den Subtrahenden rauskürzen und alle Wurzeln ausreißen. Über die Planung und Umsetzung meiner Vorsätze werde ich ein Buch schreiben, welches dann 2025 erscheinen wird. Auch mehrere Vorträge und eine kleinere Bühnenshow sind geplant. Bereits jetzt habe ich einige Angebote erhalten, meine Vorsätze auf die Kinoleinwand zu bringen. Damit warte ich aber noch, bis klar ist, wer im März den Oscar gewinnt (also bis im Januar). Ich bin so neidisch auf euch, dass ihr mich bei der Erreichung meiner Vorsätze beobachten dürft, und dementsprechend so wütend auf mich selbst, dass ich etwas mache, wovon sich alle ausser mir selbst in seinen Bann ziehen lassen können. Aber was solls.



Blade:

Im vergangenen Jahr habe ich den Schritt gewagt und meine erste eigene Stiftung gegründet. Die Resonanz war unglaublich, es haben sich superviele andere Betroffene gemeldet und wir konnten gemeinsam einen magischen „Awareness Month“ durchführen. 2024 möchte ich diese positive Entwicklung gerne fortsetzen und mich noch mehr für die Sache engagieren. Zum Beispiel ist für den Mai eine Demo in St.Gallen geplant. Schon jetzt bin ich fleissig Schlachtrufe am brainstormen. Die meisten davon sind aber noch nicht druckreif, bzw. möchte ich nicht gecancelt werden. Ich kann euch aber versprechen; es wird gross.



Lux:

Für 2024 habe ich mir so einiges vorgenommen. Ich möchte endlich einmal eine Pizza Mare Monte mit Mascarpone bestellen (ich habe nur Gutes gehört). Ausserdem will ich in Zukunft mehr bei den Saucen variieren, wenn ich Chicken McNuggets esse. Jeder sagt zwar, dass Sweet-Sour-Sauce die beste ist, aber ich werde nie die Wahrheit erfahren, wenn ich nicht aus der Bubble ausbreche und meine eigenen Erfahrungen mache. In der Pfadi plane ich dieses Jahr wieder, ins SoLa zu kommen, da ich 2023 verhindert war. On top möchte ich im August eine „Budewuche 100%“ erleben und mir permanent so richtig einen reindaddeln. Ich war zwar im vergangenen Jahr eigentlich ganz zufrieden mit meinem Pensum, aber da geht noch mehr!

Ein frohes neues Jahr wünscht - Die Redi.

Kennst du schon Adem

SeeBuebeNachrichten Kennst du schon Adem

Wer bist du?

Adem

Stufe, Rudel / Fähnli:

Pfaderstufe, Fähnli Kobra

Aktuelle Klasse:

1. Oberstufe

Lieblingstier:

Gepard



Seit wann bist du in der Pfadi? Wie bist du dazu gekommen?

Ich bin seit etwa 6 Monaten in der Pfadi. Darauf gestossen bin ich, weil ich ein neues Hobby gesucht und im Internet davon gelesen habe.

Was gefällt dir an der Pfadi? Was machst du am liebsten?

Am liebsten mache ich Wasserschlacht. Auch Bauen im Wald und Spiele allgemein gefallen mir.

Was willst du im «echten» Leben einmal werden? Was in der Pfadi?

Im echten Leben möchte ich Informatiker, bei den Seebuebe Pfadileiter werden.

Bisherige Lieblingserinnerung in der Pfadi?

Bei meiner ersten Aktivität haben wir gleich eine Bachwanderung gemacht, die hat mir besonders gut gefallen.

Kennst du noch Volvo

Wer bist du (Name, Pfadiname, Wohnort)?

Fabio Peterhans v/o Volvo, wohnhaft in Austin Texas (USA)

Von wann bis wann warst du in der Pfadi?

Von ca. 2002 bis 2017

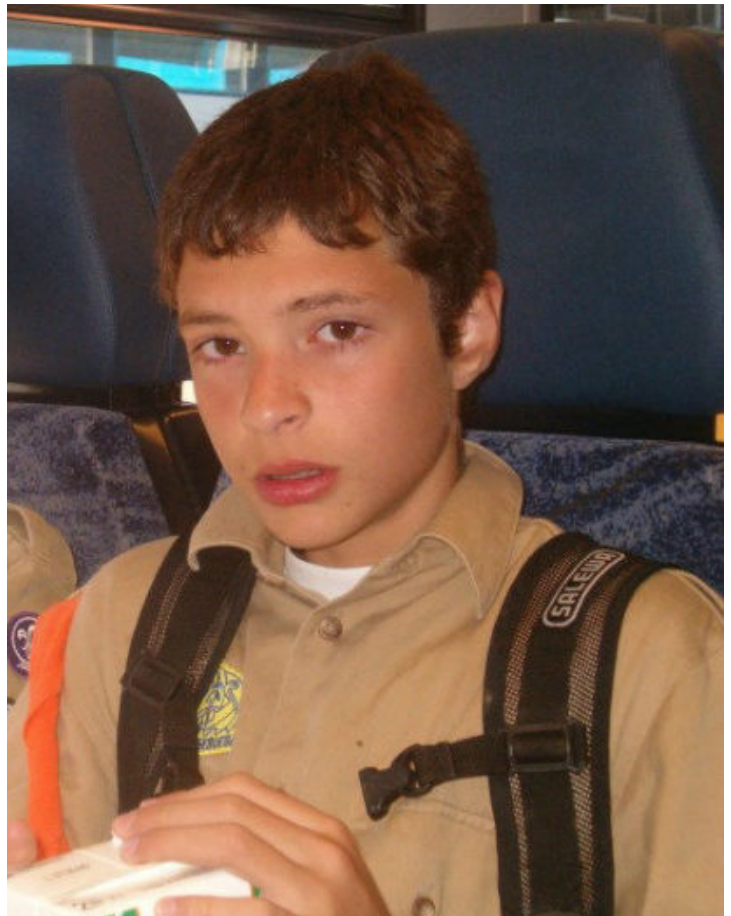
Wie sah deine Pfadilaufbahn aus (Rudel, Fähnli, Stamm, Leiterfunktionen)?

Tobias Holenstein v/o Sogno hat mich als Wolf mit in die Pfadi genommen.

In der Pfadi Stufe startete meine Laufbahn im Fähnli Kobra. Nach einiger Zeit wurde Stifäl mein Venner – mein Pfadi-Vorbild als junger Pfader! Später war ich Venner bei Marathon und Kobra. Während meiner Pfadi Laufzeit als TN war ich immer im Stamm Dschingis Kahn, den ich als Stammführer geleitet habe.

Spätestens als ich die 2. Stufe (Pfadistufe) übernehmen durfte, wurde mir klar, dass Pfadis aus anderen Stämmen auch super cool sind – solange sie den Pfadi Seebuebe Goldach angehören selbstverständlich.

Schliesslich haben Spice und ich einige Jahre die Abteilungsleitung geteilt und einige Projekte angepackt.



Was hast du in deiner Leiterzeit umgesetzt/angepackt?

Die Planung / Vorbereitung und Durchführung von Lagern war für mich eines der lohnenswertesten Herausforderungen als Leiter. Am meisten gefreut hat mich, wenn nach einem Abteilungslager jede Stufe ein positives Feedback machen konnte, so dass das Lager für alle Altersgruppen gepasst hat!

Auch die Vorbereitung junger Generationen und der Wissenstransfer war für mich eine Herzensaufgabe. Die Pfadi lebt davon, laufend frische Leute zu motivieren, selber mehr Verantwortung zu übernehmen, indem man Ihnen Aufgaben gibt und sie darauf vorbereitet. Eine der wichtigsten Aufgaben in der Pfadi ist es, konstant seine eigene Nachfolge zu organisieren – auf allen Stufen.

Dies zum Beispiel bei der Vorbereitung der Leiter für die ANP Prüfung (heisst heute vielleicht anders), beim auswendig-lernen von Knöpfen oder Seil-arten oder für Leiterkurse. Auch Lager eignen sich hervorragend dazu, Leu-

ten Verantwortung zu Übertragen. Auch die individuelle Vorbereitung und Unterstützung junger Pfadis, etwa beim Siechemarsch!



Als Abteilungsleiter zusammen mit Spice konnte ich einerseits einige Abteilungs-Initiativen umsetzen (so z.B. die Einrichtung von Internet (WiFi) im Pfadiheim für eine bessere Zusammenarbeit bei der Lagervorbereitung. Ich habe dieses Projekt auch mit meiner Bachelor-Arbeit an der HSG mitverfolgt, um die Produktivität und Zufriedenheit bei der Umstellung auf digitale Kollaboationstools zu messen.

Am liebsten war ich als Abteilungsleiter allerdings mit den verschiedenen Stufen im Wald – Ich habe entweder ausgeholfen, wo es mich gebraucht hat oder einfach bei den Stufen vorbeigeschaut :-)

Was ist deine schönste Erinnerung an deine Pfadizeit?

Eine meiner langjährigsten Erinnerungen war der Pfaditag, den ich als jüngstes Mitglied im Seebuebe 1 Fähnli mitgemacht habe. Damals war das Seebuebe 1 Fähnli hauptsächlich aus grossen TN bestanden – aber sicher nicht Venner oder Leiter.

Wie dem auch sei, man hat entschieden, dass es besser aussieht, wenn auch ein kürzerer/jüngerer TN im Fähnli mitmacht. Man hat sich für mich entschieden, offenbar da ich beim Rennen von Posten zu Posten mithalten konnte – ich war sehr stolz bei Seebuebe 1 mitzumachen. Wir haben in diesem Jahr gewonnen und den Pfadistab gesichert .

Die Nummern-Spiele in der Pfadi waren etwas, dass mich bis als Abteilungsleiter nicht mehr losgelassen hat – insbesondere, wenn wir es «mit Kiste» gespielt haben!



In jeder Funktion als Seebuebe hatte ich super-schöne Erinnerungen! Der erste Siechemarsch mussten Stifäl und ich unvollbrachter Dinge abbrechen. Das ist mir später bei ca. 8 weiteren Siechemärschen nicht wieder passiert – auch dank Vorbereitungsmärschen, die ich jeweils für alle Siechemarsch Teilnehmer organisiert habe.

Super toll war es auch sich über Pfadi Gadgets auszutauschen, wie z.B. die Mag Light (später LED Lenser) oder der ausgezeichnete (und wasserdichte) Leder Hut aus der Landi. An dieser Stelle würde ich gerne eine alte Pfadiweisheit an die Leser weitergeben: «Kümmert man sich gut um den Lederhut, kümmert sich der Lederhut gut um dich! TM»

Welche Geschichte ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

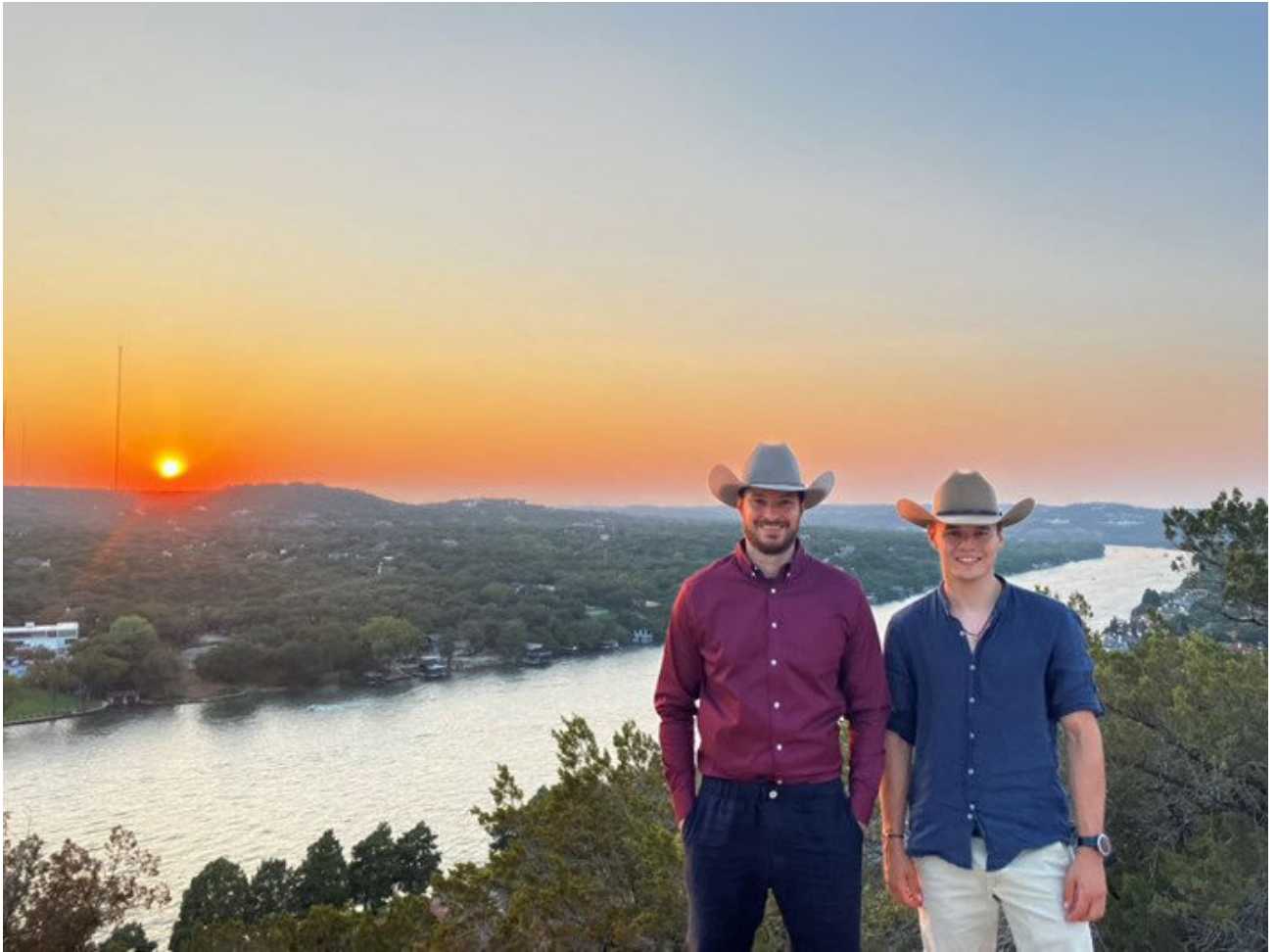
- Nummernspiele auf dem Dornehügel
- Siechemarsch – deren Vorbereitung und Erfolge – insbesondere wenn wir einem den Jungen PfaderInnen aufzeigten, dass sie Ihre Grenzen überwinden können!
- Die langen Nächte in der Budewuche
- Meine Einsätze als Chlaus
- Natürlich die Sommer-Lager, die ich als TN, Leiter und Lagerleiter begleitet habe.
- Freundschaften sind auch mir geblieben – ich versuche mit einigen meiner Pfadi-Kollegen in Kontakt zu bleiben – selbst aus Texas!
- Halo-Tourniere an der Budewuche
- Die diversen Pfadi-Parties, wie auch die Pool-Party

Was machst du heute?

Ich habe an einer Pfadi-Hochzeit (Madero/Liliana) meine Frau Kalyna kennen gelernt. Sie ist Kanadierin und wir haben einige Zeit in Zürich und Bern gelebt. Wir

haben dann Kanada, Kalifornien, Texas und Florida in Betracht gezogen, um Wurzel zu fassen. Wie ihr auf dem Bild erkennen könnt, habe ich meinen Leder-Landi-Lederhut für einen Texas Felt-hat eingetauscht. Auf dem Bild seht ihr, wie Acele mich aus Kanada in Austin Texas besucht hat!

Wir haben uns nach einigen Jahren für Austin entschieden und dort vor kurzem ein Haus gekauft.



8216 Purple Aster Pass

Lago Vista TX 78645

United States

Schaut doch auf ein Schlangengrotte und/oder Texas Steak vorbei, wenn ihr mal in der Region seid!

Beruflich arbeite ich als Product Manager in der Software-Entwicklung bei Buildium. Wir bauen Rental Management Software für die Mietverwaltung. Ich freue mich auch darauf wieder mal bei einer Übung vorbeizuschauen, wenn ich die Schweiz wieder mal besuche.

Was hast du in der Pfadi fürs Leben gelernt?

In der Pfadi habe ich in erster Linie gelernt selbst mehr Verantwortung zu überneh-



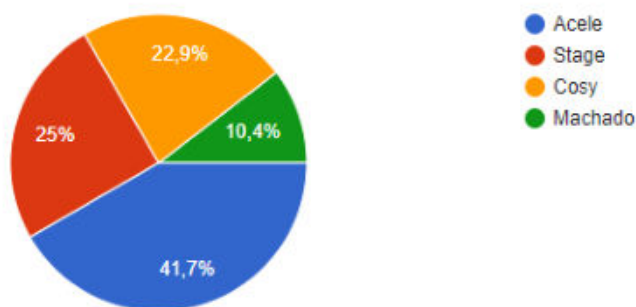
men und in meine Rollen hineinzuwachsen. Aber auch das Übergeben/ Weiterreichen von Verantwortung konnte ich aus der Pfadi mitnehmen. Schliesslich kann ein Leiterteam über lange Zeit viel zusammen erreichen, wenn es genügend Nachgänger gibt, und es ist gigantisch zu sehen, wie dies bei den Seebuebe von Generation zu Generation passiert!

Umfrage

Wir versuchen uns immer wieder durch Forschung weiterzubilden. Erforschung unserer Gesellschaft ist ebenfalls ein Teil davon. So haben wir alle gemeinsam in dieser Umfrage unseren Mitpfadis Worte in den Mund gelegt, die wir ihnen am ehesten zutrauen würden. So will ich gar nicht um den heissen Brei herum reden, da ihr bestimmt alle auf die Ergebnisse gespannt seid...

„Das Leben ist kurz, also iss dein Dessert zuerst.“

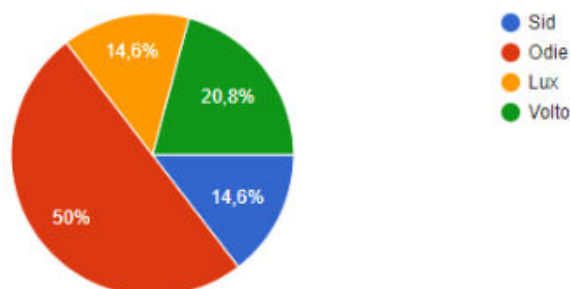
48 Antworten



Hier sieht man, dass Acele klar von der Abteilung als grösster Foodie eingeschätzt wird. Süss!

„Es ist dumm, sich über die Welt zu ärgern. Es kümmert sie nicht.“

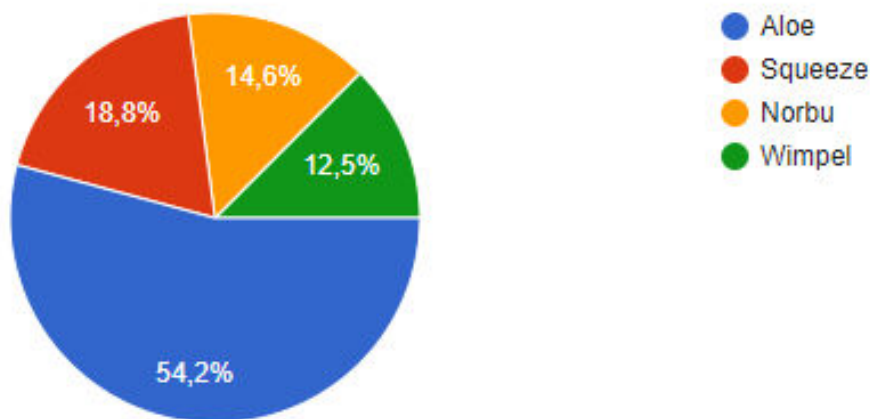
48 Antworten



Ein bekanntes Zitat von Marc Aurel, nach welchem ich tatsächlich aktiv versuche zu leben. Es freut mich, dass hier für mich gestimmt wurde. Besonders, da ich Sid als Person einschätzen würde, die sich fast noch seltener ärgert. Doch glaubt mir, sobald die Technik nicht nach meinen Wünschen funktioniert, kann ich meine Rage nicht mehr kontrollieren.

"Wer alles mit einem Lächeln beginnt, dem wird das meiste gelingen"

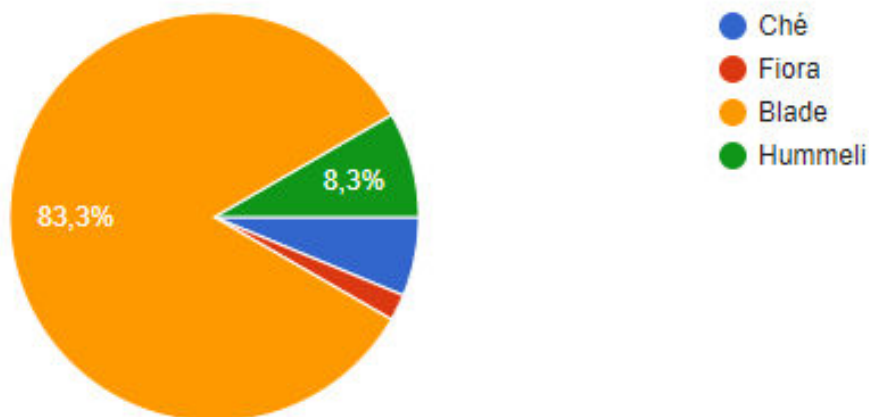
48 Antworten



Ich glaube, hier ist niemand erstaunt, dass für Aloe gestimmt wurde, da sie einfach als fröhliche Person bekannt ist. Vom Dalai Lama gesagt und von Aloe gelebt.

"Was? es gibt eine Ämtliliste?"

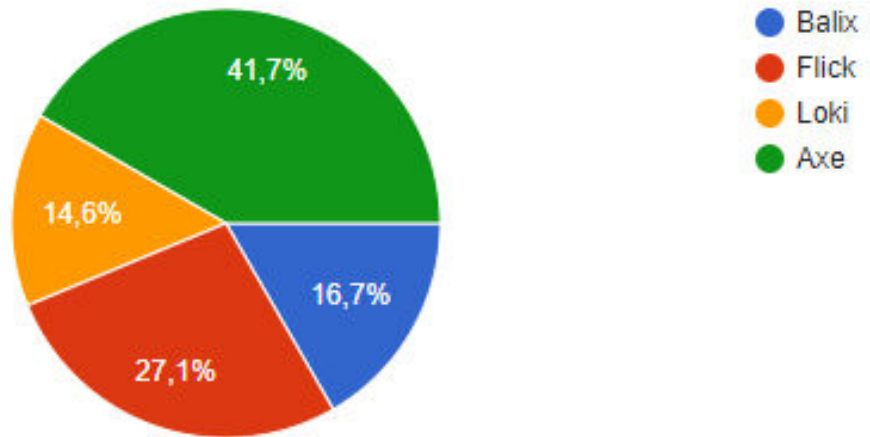
48 Antworten



Ich würde nicht sagen, das Blade eine unzuverlässige Person ist, aber er hatte auch ein harte und zuverlässige Konkurrenz in der Abstimmung.

"Seid ich Yoga mache sehe ich alles klar"

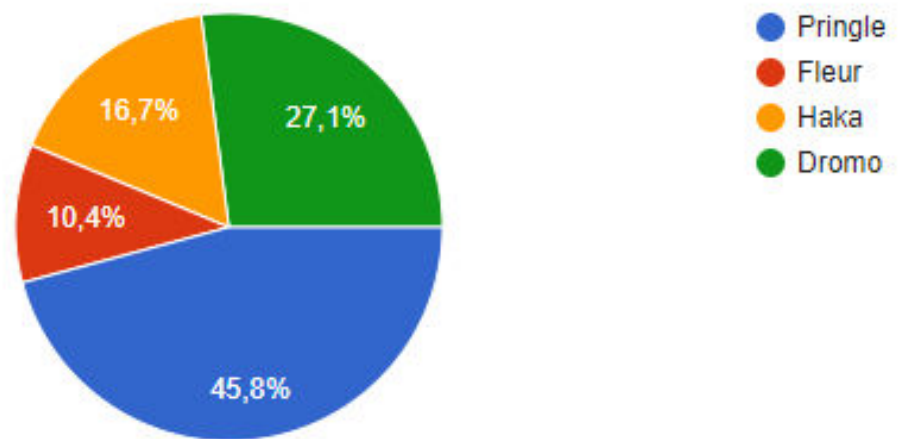
48 Antworten



Natürlich ist hier die Auswahl bewusst auf Leute gelegt, denen man Yoga eher weniger zutrauen würde. Aber wie man sieht, hat Ernst doch noch eine esoterische Ader.

„Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen“

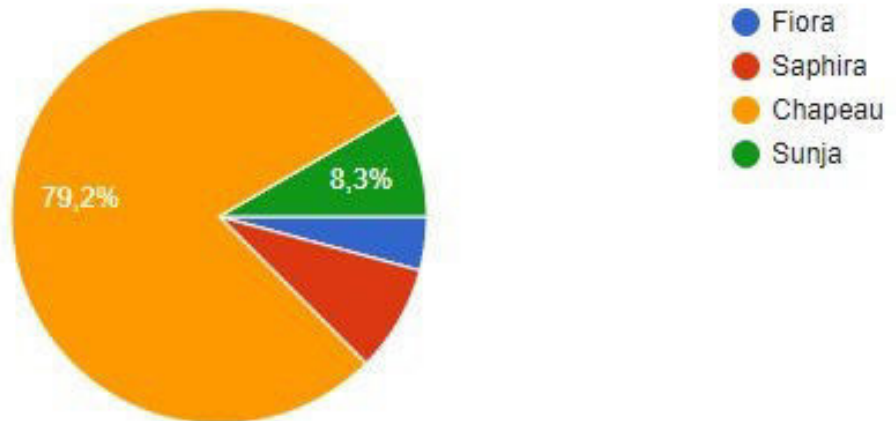
48 Antworten



Auch ein historisches Zitat von Immanuel Kant, der ein entscheidender Philosoph hinsichtlich der Säkularisierung war. Pringle lässt sich auch nicht von anderen beeinflussen und vertraut lieber seinem eigenen Verstand.

"Sorry für die Verspätung"

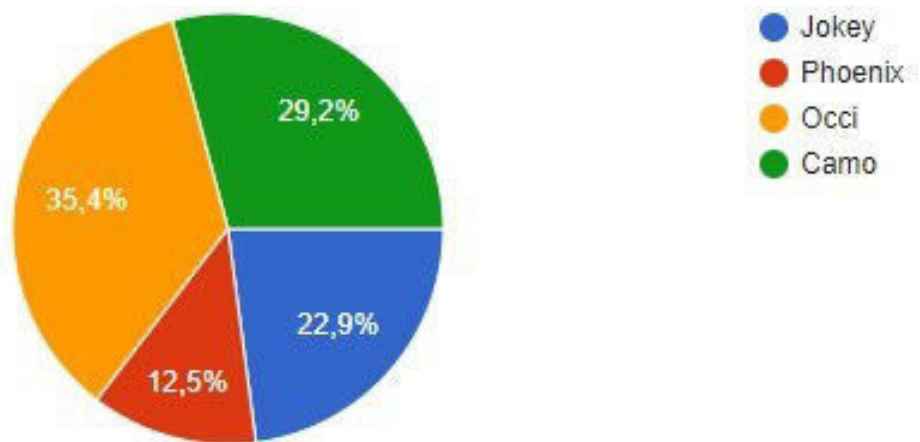
48 Antworten



Hier muss ich Chapeau in Schutz nehmen, da Fiore, Saphira und Sunja gute Vorzeigebeispiele im Bereich Pünktlichkeit sind.

"Wer eine Jogginghose trägt, hat die Kontrolle über sein Leben verloren"

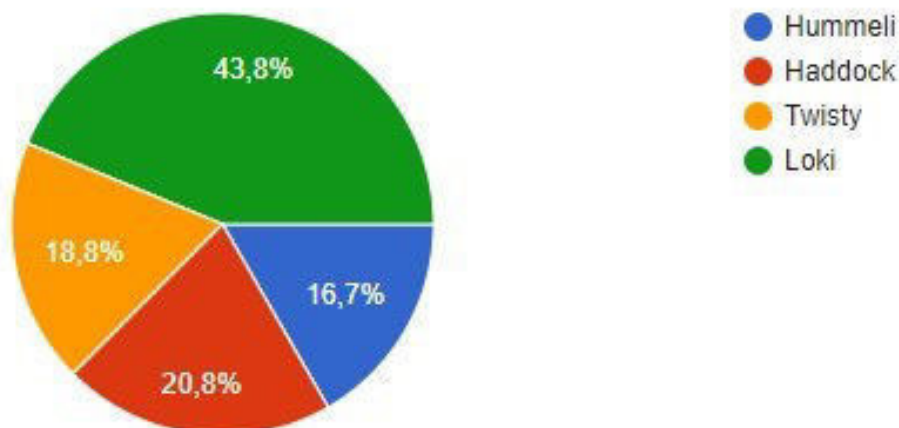
48 Antworten



Ein legendäres Zitat der Modeikone von Coco Chanel und seiner gleichnamigen Brand. So wie es aussieht, hat nach Karl Lagerfeld, Phoenix am ehesten die Kontrolle über ihr Leben verloren. Aber ich muss fairerweise sagen, dass vermutlich Jokey häufiger die Trainerhose rockt.

"Wenn ich das Duschen skippe, kann ich länger schlafen"

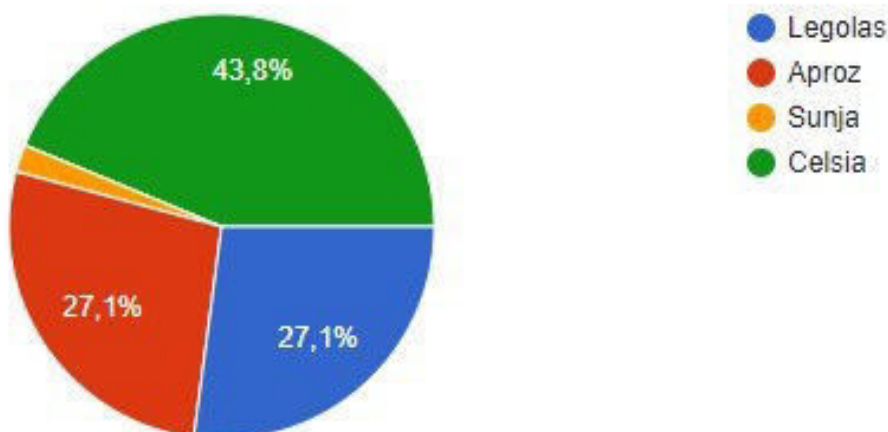
48 Antworten



Sorry Loki, bei dieser Aussage am ehesten ausgewählt zu werden, scheint vielleicht etwas negativ behaftet. Doch es ist in keinsten Weise verwerflich, frisch geduscht ins Bett gehen zu wollen, um am nächsten Morgen noch die 15 Minuten Schlaf raus zu holen.

"Gäbe es einen Film über die Seebuebe wäre ich der Main-Character"

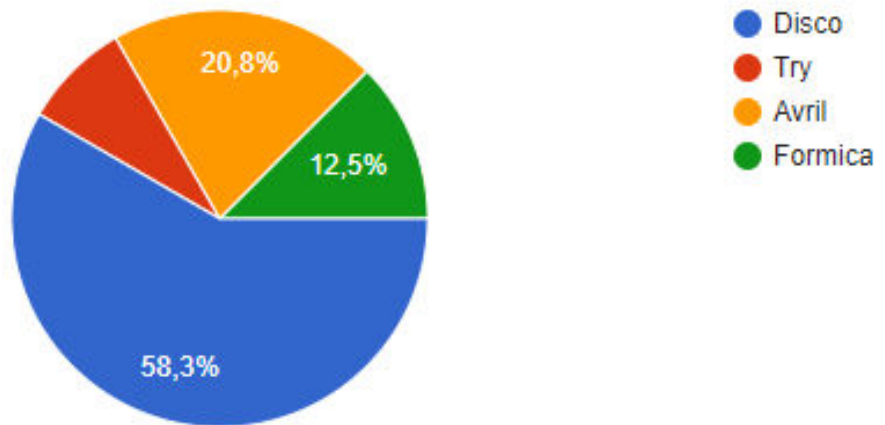
48 Antworten



Selbstvertrauen ist das A und O im Leben. Als Main-Character braucht man confidence und auch einen entscheidenden Impact auf das Geschehen in der Abteilung. Ich würde sagen, dass diese Eigenschaften gut zu Celsia passen.

„Die Natur betrügt uns nie. Wir sind es immer, die wir uns selbst betrügen.“

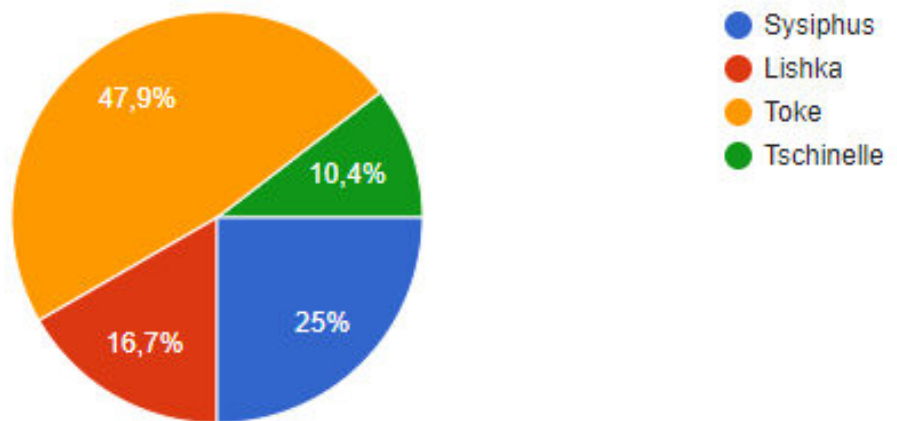
48 Antworten



Ein historisches Zitat von Jean Jaques Rousseau, einem Philosoph der Aufklärung. Vielleicht steckt auch ein kleiner Naturschützer und Denker in Disco.

„Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“

48 Antworten



Hier wird der stärkste Kampfwille Toqué zugeteilt. Ein Zitat von Berthold Brecht, das den Kämpferinstinkt in uns weckt.

Für die Redi

Odie

ANP-Interview

Sie ist der erste Schritt auf dem Weg, Leitungsperson in der Pfadi zu werden; die ANP. Eine Pfaditechnikprüfung, auf die dieses Jahr 9 Pfader und Pios durch das Ressort Ausbildung erfolgreich vorbereitet wurden. Nach bestandener Prüfung haben wir den Absolvent/innen einige Fragen gestellt.

Wie liefen die ANP-Trainings für dich?

Tschinelle: Die Trainings sind für mich sehr gut gelaufen. Alles war verständlich. Ich denke, am Anfang habe ich sehr viel neues gelernt und gegen den Schluss habe ich dann einfach alles immer wieder repetiert.

Simba: Ich habe mich am Anfang etwas zwingen müssen, zu kommen. Es hat mir aber dann doch Spass gemacht. Für mich lief am Anfang alles noch nicht. Erst ab dem zweiten Mal kommen wusste ich schon mehr, um was es geht. Besonders gut musste ich den Gotthard lernen weil es sehr komplex für mich war. Am besten gefiel mir Knöpfe zu lernen da diese mir am meisten Freude bereiteten. Den Rest konnte ich sehr schnell verstehen und musste zu Hause nie etwas lernen.



Welche ANP-Fächer fandest du am einfachsten? Welche am schwierigsten?

Formica: Der Gotthard war ziemlich einfach zu lernen, nach ein oder zwei Malen hatte man den Dreh raus. Aber die Karten Theorie war definitiv herausfordernder, weil man viele verschiedene Kartensignaturen kennen musste.

Hakka: Von schwierig zu einfach; Karte & Kompass, Knöpfe, Seilbrücke, Gotthard, Samariter



Erzähle uns etwas lustiges/spezielles/schockierendes, das du am Tag der ANP erlebt oder mitbekommen hast.

Ochi: Jede Gruppe hatte einen Gruppenführer und meiner hiess Stich. Kurz bevor wir die Seilbrücke bauen mussten, hat er gesagt, dass er noch nie zuvor eine Seilbrücke gebaut hat und seine Leitenden ihm die alte Variante mit 3 Bäumen beigebracht haben. Im Vergleich zu unserer tollen Vorbereitung war dies ein ziemlicher Schock für mich...

Phoenix: Am meisten schockiert hat mich, wie schlecht vorbereitet die anderen Pfadis waren. Die meisten in meiner Gruppe wussten bis zu diesem Zeitpunkt nicht mal, was eine Seilbrücke ist. Doch dank Haddocks perfekt erklärtem Video, welches ich ihnen aus Mitleid noch gezeigt habe, konnten sie schlussendlich doch noch eine einigermaßen akzeptierte Seilbrücke aufbauen.

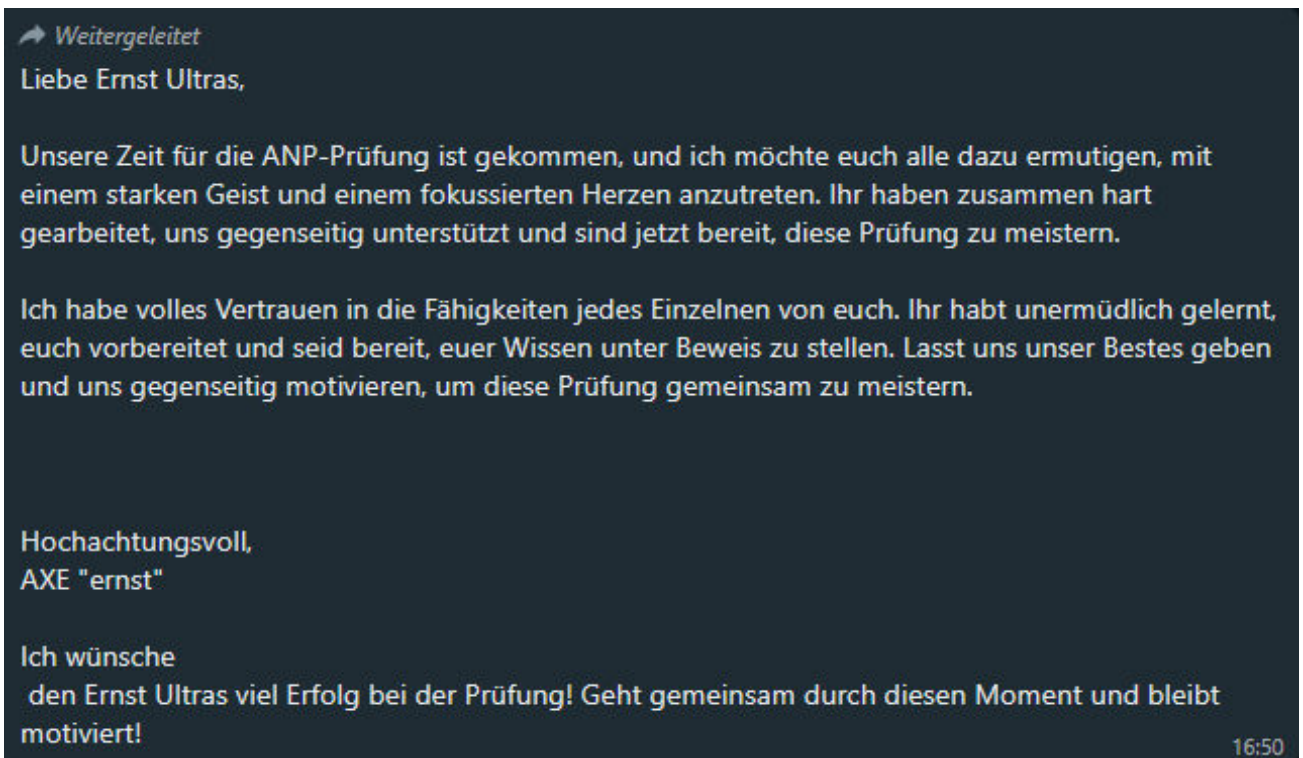
Dromo: Mich hat es schockiert, dass wir den Stoff viel besser wussten als alle anderen. Mich hat es auch verwundert, das Simba 24 von 25 Punkte beim Gotthard hatte.



Am Tag der ANP hat sich Ernst mit einer persönlichen Nachricht an dich gewendet. Wie hast du dich dabei gefühlt und was hat es dir bedeutet?

Trenk: Sie haben mein Herz zu tiefst berührt, so dass ich mich noch mehr bemüht habe, mein Bestes zugeben. Da die Worte von meinem Idol kamen, musste ich ihn mit meinem Können natürlich überzeugen, was ich sehr wohl tat. Nun mit diesen Worten im Herzen, und mit positiven Resultaten in der Hand.

Mimo: Es hat mich sehr berührt. Ich habe seine Motivation und Liebe in dieser Nachricht gespürt (auch wenn ich wetten könnte, dass er ChatGPT benutzt hat). Es hat mich motiviert und ist glaube ich der Grund dafür, dass ich die ANP bestanden habe.



Herzliche Gratulation den Prüflingen und vielen Dank an das Ressort Ausbildung.

Für die Redi - Ché

Pfui Teufel Fotodump

Faszination Gruselästhetik der letzten paar Monate. Genießt sie. Viel Spass!

Euer Blade

SeeBuebeNachrichten Pfui Teufel Fotodump



SeeBuebeNachrichten Pfuui Teufel Fotodump



Bewerbungsdates für Leiter-

Für eine Leitperson der Seebuebe gibt es einiges an Karrieremöglichkeiten innerhalb der Abteilung: Die begehrtesten Jobs sind natürlich Stufenleitungsämter und Ressortchefpositionen. Aber auch darum, die Hauptverantwortung in bestimmten Organisationskomitees zu übernehmen, reissen sich viele. Jedes Jahr im Sommer werden die Jobs neu verhandelt und ich als Abteilungsleiter habe hierbei selbstverständlich ein gewichtiges Wörtchen mitzureden. Deshalb werde ich während des Jahres ständig zu sogenannten „Bewerbungsdates“ eingeladen, bei welchen sich die Leute bei mir einschleimen wollen (was ich sehr geniesse!). Hier ein kleiner Überblick über die Bewerbungsdates der letzten Monate:



Um zum ersten Nachfolgeanwärter für das Amt des Pfaderstufenleiters zu werden, lud mich **Flagg** zu einem „Brutzelabend“ ein. Ein geschickter Schachzug, da das Kochen sein Beruf und meine Berufung ist. Beim Messerwetzten konnte er noch einiges von mir lernen.



Sids Strategie, um bald das Ressort Material zu übernehmen: einen langfristigen Plan präsentieren. So hatte er bereits ein neues Seilputzkonzept dabei und mit Dromo schon ein Mitglied für 2025 rekrutiert. Zu dritt spielten wir eine Runde Basketball, wobei die anderen beiden mich Dunk um Dunk machen liessen.



Nach Sids überzeugendem Auftritt wollte der aktuellen Ressortchef **Sisyphus** bei einer langen Zugfahrt zu zweit seinen Status zementieren. Jedoch schlief er ein, als ich einige wenige Stunden über mein Verständnis von Schrauben und ihre Einsatzmöglichkeiten referierte. Nach diesem Fail könnte Sid ihm schon gefährlich werden.



Cosy möchte sich einen der begehrten Plätze im kantonalen Präventionskurs „Kaktus“ sichern. Dazu begleitete er mich in mein liebstes Modehaus und sagte einen halben Tag lang zu jedem Outfit, welches ich anprobierte, in bewunderndem Ton „Alte, gseht bös guet us.“ Es war angenehm zu hören, aber diesen Hut würde ich im Nachhinein nicht mehr kaufen.



Schon seit er Leiter geworden ist, ist **Pringle** scharf auf das Waldweihnachts-OK. Mit einer zweitägigen Wanderung mit Biwak wollte er mich davon überzeugen, dass er über den dafür benötigten Durchhaltewillen verfügt. Ausserdem hatte er für alle Wanderleute, die uns kreuzten, ein „Schöggeli“ aus seiner Plastiktüte, um seine Verbundenheit zum Weihnachtsmann auszudrücken. Fein.



Eigentlich hat **Axe** fast jeden Job schonmal ausgeführt. Noch nie durfte er aber in der Schule Flyer verteilen. Auf unserem Date führte er mich zum Rathaus, um mir zu zeigen, was seine erste Tat im Schnuppertags-OK wäre; sich über die strengen Werberegeln an der Schule zu beschweren.

In der Zuschauerloge beim Schweinepolo getraute sich **Haddock** endlich, nach dem Job als Lagerleiter des HeLas zu fragen. Für seinen Traum ist er sogar bereit, trotz seines engen Zeitplans noch den Aufbaukurs nachzuholen. Die Chancen stehen gut für ihn.

Obwohl alle mit ihren Dates meinen Geschmack getroffen haben; niemand traf so sehr ins Schwarze wie **Norbu**. Mit seinem Plättli, mit dem er eines Abends „spontan“ vor meiner Tür auftauchte, hatte er sehr überzeugende Argumente. Damit ist klar; die Hauptverantwortung für den Silvesterwagen gehört ihm!

Blade goes for Gold

Vor zwei Jahren hat Norbu in „Norbu goes for Gold“ vermeintliche Highscores für die Ewigkeit aufgestellt. Jetzt macht sich Blade in der Blüte seiner Jahre daran, seine Rekorde zu brechen. Natürlich kannst auch du die Challenges absolvieren und schauen, wo du mithalten kannst.

Baumklettern

Aus der Grundhaltung (beide Füße auf dem Boden) möglichst schnell beide Füße in der ersten Gabel haben.

Norbus Highscore: 1.47 Sekunden



Blades Score: 4.20 Sekunden



Orangenschälen

Schäle eine Orange möglichst schnell und benutze dabei nur eine Hand.

Norbus Highscore: 40.86 Sekunden



Blades Score: 83.35 Sekunden



Jackentragen

Ziehe so viele Jacken wie möglich übereinander an (Keine Hemden oder andere Oberteile!). Man muss die oberste Jacke noch zumachen können.

Norbus Score: 14 Jacken

Blades Highscore: 20 Jacken



Bulldoggensprint

Sprinte möglichst schnell eine Bulldoggenlänge. Beide Füße müssen zu Beginn auf dem Kiesweg stehen, gestoppt wird, wenn der ganze Körper hinter dem Hydrant ist.

Norbus Highscore: 3.85 Sekunden

Blades Score: 4.25 Sekunden



Hinternwischen

Nach dem Essen (Norbu und Blade hatten jeweils eine Dönerpizza mit Extrabox als Topping) muss jeder irgendwann aufs Klo. Versuche, möglichst wenig WC-Papier zu verwenden (Aber es muss sauber sein!).

Norbus Highscore: 2.5 Blätter



Blades Score: 0.75 Rollen



Ice-Tea-Flippen

Du hast 2 Minuten Zeit, um einen Halbliter-Tetrapack mit Kult-Ice-Tea (vorzugsweise Lemon) so oft wie möglich zu flippen.

Norbus Score: 38 Flipps



Blades Highscore: 66 Flipps



Bananenessen

Iss eine bereits geschälte Banane so schnell wie möglich mit Messer und Gabel. Die Zeit stoppt, wenn du den letzten Bissen runtergeschluckt und die Zunge ausgestreckt hast.

Norbus Score: 26.82 Sekunden



Blades Highscore: 21.07 Sekunden



Als Zusammenfassung: Blade hält neu die Highscores im Jackentragen, Ice-Tea-Flippen und Bananenessen. Er konnte die Latten hier um einiges höher setzen. Im Baumklettern, Orangenschälen, Bulldoggensprint und Hinternwischen kam aber auch Blade nicht an Norbu heran. Schaffst es vielleicht du?

Für die Redi - Blade & Ché

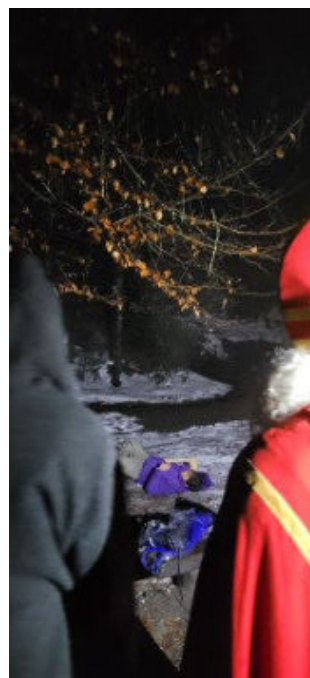
Stufenfotos Biber



Stufenfotos Wölfe



Stufenfotos Pfader



Pfadifun 2023

Dieses Jahr fand zum ersten Mal der Pfadifun statt. Unsere Pfader durften für diesen Wettkampf nach Montlingen reisen. Bereits auf der Anreise machten wir uns durch unsere Flagge bemerkbar.

Als wir ankamen, wurde uns das Spiel erklärt und nachdem dieses klar war, konnte es auch schon losgehen. Das Spiel war ein Postenlauf, bei dem man sein Wissen über die Schweiz bei den Posten einsetzen musste. Das Ziel war es, möglichst viele Kantone einer Landkarte zu erobern, in dem man die Posten erledigte. Unsere Pfader wurden in den Fähnli aufgeteilt und kämpften um den Sieg.



Die Pfader schlugen sich bei diesen Posten sehr gut und wir sahen Sie als Postenleiter immer von Posten zu Posten rennen. Bei der Rangverkündigung wurden wie nicht selten die Seebuebe als Gewinner hervorgerufen.

Fähnli Kobra gewann die überdimensionale Krawatte vom KV-Verband, auf den wir nun unser Logo raufdrucken dürfen, es handelt sich dabei um einen Wanderpokal, um den in den nächsten Jahren (im Wechsel zum Pfaderstab) gekämpft wird.

Allzeit bereit!

Jokey



Zuhause bei Camo



Ding Dong. Keine Antwort. Ding Dong. Keine Antwort. Ding Ding Dong. Jetzt aber. Nach 5 Minuten öffnet uns der selbsternannte „Ritter der Gerechtigkeit“ endlich die Tür. Bewusst, wie er uns verrät; „Wessen Gemüt nicht fünf Minuten rasten kann, dem soll auch der Einlass verwehrt bleiben.“ Alles klar.



Im Haus angekommen, hegen wir direkt Zweifel an seinem Geschwafel. Ob er nicht in Wahrheit einfach noch die letzten Pfeile mit seiner Armbrust verballern wollte? Rudi Rentier scheint auf jeden Fall froh zu sein, dass wir da sind...



Camo scheint die Armbrustsache peinlich zu sein. Wir folgen ihm in den Keller, wo der Mittelalterenthusiast uns beweisen will, dass seine Persönlichkeit noch deutlich mehr Facetten aufweist. Sein Hoverboard habe gestern auf dem Nachhauseweg einfach angehalten. Der folgenden Fussmarsch von Arbon nach Goldach hat ihn so viel Kraft gekostet,

dass sich der begnadete Heimwerker den Schaden erst jetzt anschauen kann.



Wie sich herausstellt, war es bloss ein Stöckchen in den Speichen. Wie auch immer. Camo ärgert sich nicht mehr über das Malheur von gestern, sondern schaut freudig nach vorne. Simpler Mann, der er ist, schnappt er sich den Hover-Helm („Mein Kopf ist sehr kantig. Da kann man sich schnell verletzen“) und führt uns ein paar Tricks vor.



Nachdem er sich ausgetobt hat, vertraut uns Camo unter vier Augen ein Geheimnis an; er kann nicht Fahrrad fahren. Die schiere Grösse der Drahtesel jage ihm einfach Angst ein. Auch eine mehrere tausend Franke teure Angewöhnungstherapie sei umsonst gewesen.



Wenn wir schon im Keller sind, möchte der Traumschwiegersohn gleich noch nach der Wäsche schauen. Weil er weiss, wie seine Familie mit Kleidungsstücken umgeht, zieht er sicherheitshalber die Handschuhe an. Elternliebe hin oder her - Camo ist sich selbst am nächsten.



Da sind ihm kurz die Sicherungen durchgebrannt. Jemand hat die weissen neben die grauen Socken gehängt. In einem Anfall blinder Wut hat der Perfektionist kurzerhand alles von der Wäscheleine heruntergezerrt und auf den Boden geworfen. Zum Glück hat er sein Kraftlied, mit welchem er seine innere Mitte noch immer wiedergefunden hat. „Wa hani, am Schluss devoh? - Nume Scherbe.“



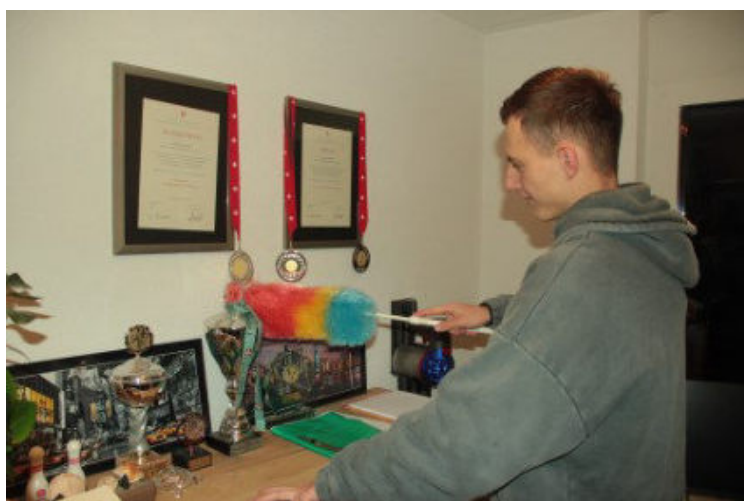
Wer Camo ein bisschen besser kennt, der weiss über seine Affinität zur hohen Kunst des Fortnitespiels bescheid. Wenn gerade keine Pfadi ist, verbringt er zwischen 6 und 8 Stunden pro Tag vor dem Spassbrett. Vor einer Session nimmt er sich aber immer noch 10 Minuten Zeit, um sich mit der grossen Gun aufzuwärmen. Sonst gibt es einen Krampf.



Bevor man in sein Zimmer eintreten darf, muss das Tanzbein geschwungen werden, erklärt uns der längste aller Seebuebe. Rechter Fuss synchron mit dem rechten Arm nach oben strecken, Kopf leicht senken, zweimal mit dem Pöres wackeln, ein kleines Hüpfchen nach vorne und ein Klatsch in der Drehung zur Abrundung. Dann noch dem Türrahmen zärtlich einen guten Tag wünschen und schon sind wir drin. „Seit ich mir diesen Regentanz ausgedacht habe, herrschen in meinem Zimmer nur noch Good-Vibes“, schwärmt er uns vor.



Bevor es weitergeht, muss „Saasa“, wie ihn enge Freunde nennen, noch kurz eine Mission erledigen. „Viereckige Augen habe ich noch keine bekommen, dafür einen dreieckigen Kopf“. Der Kinderarzt sei schwer beeindruckt gewesen, erzählt er stolz.



Camo weiss; Erfolg ist eine Einstellungssache. Deshalb hat er sich die Siegestrophäe von jedem Wettkampf, an dem er jemals teilgenommen hat, nachmachen lassen. In der Realität hat er aber das Podest jeweils nur berührt, wenn er noch beim Abbauen geholfen hat.



Seit der FC St.Gallen zum ersten Mal in seinem Herzen angeklopft hat, verzichtet der Kybunhooligan auf eine Bettdecke. Stattdessen rollt er jeden Abend diverse Fanschals über sich aus. Praktisch sei es zwar nicht, aber man könne nicht immer gewinnen. Das habe er beim Cupfinal auf die harte Tour lernen müssen.



Wo auch immer Camo hingeht; sein Turnbeutel ist stets dabei. „Er ist praktisch und stilvoll“, belehrt uns der Lange. Gerade in der Übergangszeit ist das gute Stück nicht wegzudenken, wenn er sich spätabends noch in St.Gallen vergnügt. Sogar sein dicker Oversized-Hoodie hat problemlos darin Platz. Oft vergisst er sogar, dass er überhaupt etwas auf dem Rücken hat. Bis vor Kurzem hatte er noch einen Neongelben. Dieser wurde ihm aber entwendet. Sollte er den Dieb jemals finden, hat Camo furchtbare Rache geschworen.

SeeBuebenNachrichten Zuhause bei Camo



Über der Drei-Meter-Marke sind die verbotenen Früchte am prallsten. Adam stellt sich auf die Zehen um auch den hintersten Ast abzuernten. Die Hände benutzt er nicht, kleine Hürden stärken den Rücken.



Viel Zeit bleibt uns nicht mehr, denn das süsseste Lächeln von Obergoldach erwartet bald Besuch. Für die Vorbereitungen dürfen wir aber noch bleiben. Camo kocht Brot mit Bananensplit. Während er über die ideale Topfgrösse sinniert, trinkt er Hahnenburger aus dem Moët-Glas. „Schmeckt nach Geld.“ Fein.

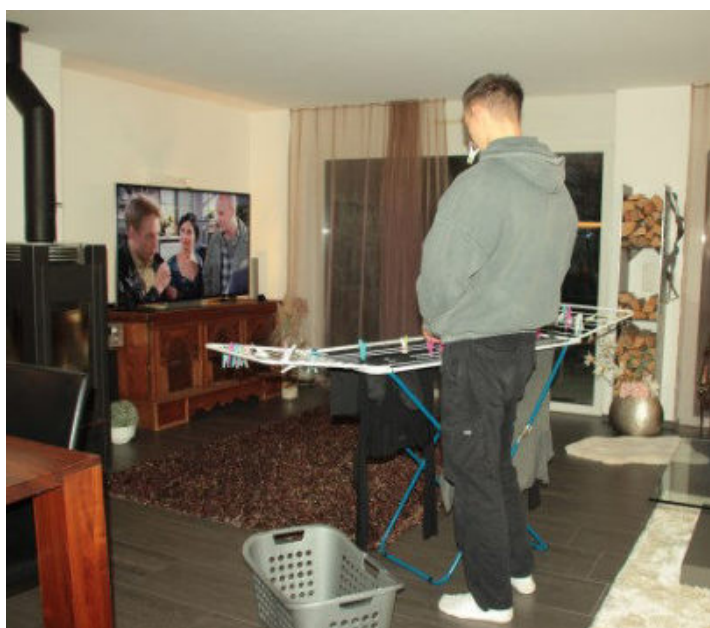




Das Essen ist bereit. Als nächstes wird das Bett im Fernsehzimmer vorgewärmt. Sparringpartner ist dabei der 50kg Osterhase, der auch von Pfingsten bis Fasnacht nicht im Estrich verschwinden muss.



Camo schaut kurz aufs Picasso; nächster Programmpunkt wird ein Saunagang sein. Folglich muss auch die Sauna noch kuschelig hergerichtet werden.



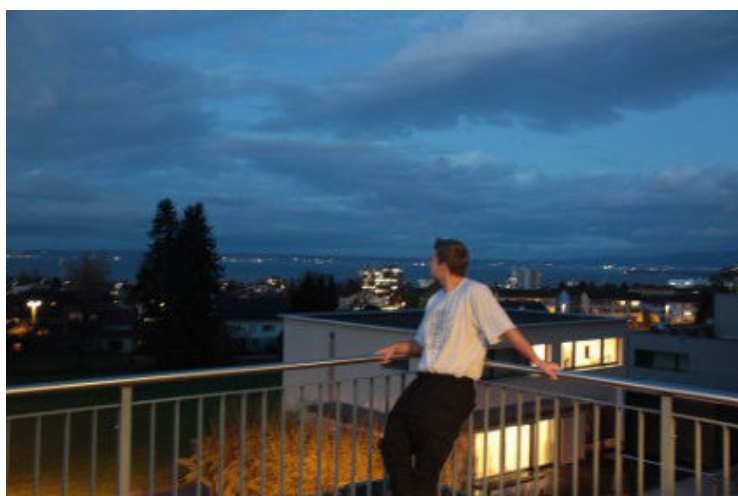
Material ist alles gerichtet. Jetzt gibt es doch noch etwas Zeit zu überbrücken. Baba Django nutzt sie, um noch etwas Wäsche zusammenzulegen. Dazu gibt's Trash-TV. „Mir gefällt, dass die bei RTL immer noch ein bisschen dümmer sind als ich“, beichtet er uns.



Noch 20 Minuten, bis es an der Türe klopft. Wie immer vor solchen Momenten tankt Camo Kraft im „Zistigsbolze-Trikot“. Die „Schlange“ scored für den aus der Pfadi ausgekoppelten Grümpeliverein regelmäßig Traumtore. Mit diesem Gefühl kann nichts schiefgehen.



Der Feinschliff erfolgt im Badezimmer; nachdem die Haare hergerichtet sind, wird die altbewährte Line in den Spiegel gerappt „Ich mal Smileys auf den Weg, weil ich mag was ich seh“. Dann noch ein letzter Schmolmund und er schickt uns raus. Die Schüssel wird noch malträtiert.



Wir warten auf dem Balkon, bis wir uns verabschieden können. Bei dieser Gelegenheit werden gleich noch ein paar Profilbilder geknipst. Obwohl wir nun soviel über Camo gelernt haben, rätseln wir immer noch, wie er nachher das Eis brechen will.

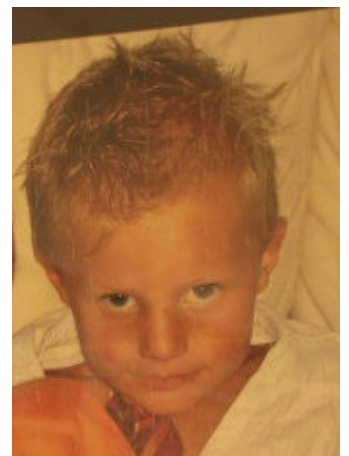


Wir sollen die Türe beim hinausgehen gleich offenlassen. Casanova Camo will den Besuch spasseshalber erschrecken, indem er hinter dem Sofa hervorspringt. Wir wundern uns, warum wir keinen Abschieds-Bro Clap von ihm erhalten, aber verzeihen ihm. Hat er noch Muskelkater vom Gamen? Ist er als Neugeborenes verkleidet? Oder ist er vielleicht noch den letzten Dreck hinter dem Sofa am aufputzen? Wir bohren nicht nach, heute haben wir schon genug gefragt. Wir sagen danke und verschwinden in die Nacht.

Für die Redi - Blade und Ché



#randompics #young



Ab in Ofe

Der letzte Song der Gottlieb Darnold Saga



Ab in Ofe

(Melodie: I'm still standing, Elton John)

Strophe 1:

Halbi Füfi, weck de Gottlieb uf

E bizli länger schlofe isch en Gottlieb-Move

Aber hüt bini uf mim Herr-Nilsson-Groove

Jede weiss i ha de längschi Schnuuf, scho bald goht d Sunne uf

Und du hesch denkt de Gottlieb schaffts ellei?!

Misch i Glasur und Farbe, isch er no dehai

Er isch de Chef, da stimmt zwor, jo

Aber jede weiss, ohni de Nilsson wör do gar nüt goh

Refrain:

Und denn gohts ab in Ofe, er isch wieder richtig heiss

Trotzdem schaff i ohni Händschä, vo de Decki tropft de Schweiss

Ab in Ofe, es git Porzellan

I mach immer wiiter well mi nünt und niemer stoppe chan

Ab in Ofe! Por-zel-lan

Ab in Ofe! Por-zel-lan

Strophe 2:

Gottlieb macht Party und id Scherbe weg

Lueg di chli Fabrik versinkt scho fascht im Dreck

Zum Glück für eu chrampf i Tag us, Tag i

Jo, jede mösst enart eso wie de Herr Nilsson si!

Baselland inere Summernacht

Du weisch es, i schieb wieder mol e Extra-Wach!

Seg, wa söll da si, wo nur de Gottlieb cha?

Meint er, Porzellan dörf nume er im Herze ha?

Refrain:

Und denn gohts ab in Ofe, er isch wieder richtig heiss

Trotzdem schaff i ohni Händschä, vo de Decki tropft de Schweiss

Ab in Ofe, es git Porzellan

I mach immer wiiter well mi nünt und niemer stoppe chan

Ab in Ofe! Por-zel-lan

Ab in Ofe! Por-zel-lan

Strophe 3:

D Mitarbeiter werded nie verstoh

Wieso de Gottlieb het mösse id Fremdi goh

Wieso dass es kei letschi Nochrict git

Sini Kafitasse jetzt in Scherbe do am Bode liet

Es sind nur paar Tröpfli nötig gsi

I de Pause eifach schnell in Kafi dri

Händschä hets kei gha, aber isch au egal

Us em Büro, um de Egge und zur Gluet in grosse Saal

Refrain:

Und denn gohts ab in Ofe, er isch wieder richtig heiss

Trotzdem schaff i ohni Händschä, vo de Decki tropft de Schweiss

Ab in Ofe, es git Porzellan

I mach immer wiiter well mi nünt und niemer stoppe chan

Ab in Ofe! Por-zel-lan

Frischi Tasse! Por-zel-lan

Neui Teller! Por-zel-lan

Fetti Schüssle! Por-zel-lan

Dicki Chanä! Por-zel-lan

Ab in Ofe!

SBN Award

In unserer Abteilung gibt es die verschiedensten Leute. Aber egal ob gross oder klein, ob männlich oder weiblich, ob jung oder alt; alle lieben Cosy. Er verfügt über die seltene Eigenschaft, dass man ihn in jede erdenkliche Gruppenkonstellation einsetzen kann und die Stimmung in der Gruppe dadurch besser wird. Zusätzlich zu seinen unvergleichlichen sozialen Fähigkeiten hat sich Cosy in den letzten Jahren auch auf der Pfadi-Sachebene zu einer unverzichtbaren Stütze der Seebuebe entwickelt. Seit über drei Jahren ist er stolzer Stammführer von Attila, für jedes Pfader-SoLa organisiert er das Holz und für jedes Pfader-PfiLa den Materialtransport. Die undankbare Aufgabe des Matchefs im SoLa, der nur in den Fokus der Anwesenden rückt, wenn etwas fehlt? In den letzten drei SoLas immer von Cosy übernommen worden. Als wir im SoLa in Sorge über die Standfestigkeit einiger Bäume im Wald waren, an wen wendeten wir uns? An Cosy. Wer wird als erstes ausgewählt, um den Lagerleiter zu einem unangenehmen Gespräch mit dem vermietenden Bauern zu begleiten? Cosy. Er packt an, wo es etwas zu tun gibt. Noch nie hat er sich dabei beschwert oder seine gute Laune verloren.



Seit Cosy im Frühling pünktlich auf das PfiLa aus dem Militär zurückgekommen ist, hat er sogar noch einmal eine Schippe draufgelegt und ist sowohl für die Pfaderstufe als auch für die Abteilung noch wichtiger geworden. Neben all seinen SoLa-Taten hat er nach den Sommerferien die Leitung von zwei der grössten Organisationskomitees übernommen: dem Seebuebefest inklusive Schnuppertag und der Seebuebemeisterschaft. Zwei Anlässe, die bei allen Beteiligten sehr gut ankamen. Genau wie Cosy selbst.

Könnte ich nur zwei Leute auf eine einsame Insel mitnehmen, keine Frage; Cosy wäre dabei. Das ihm das ganze Lob in diesen Zeilen zu Kopf steigt, müssen wir uns keine Sorgen machen. Die grenzenlose Bescheidenheit im Körper des neuen SBN-Award-Gewinners würde derartiges niemals zulassen.

Hochverdient.

Für die Redi - Ché

SBM 2023 by Deal

Dieses Jahr war ein schönes Jahr. Warum? Weil das Fähnli Fuchs nach 5 Jahren wiederum die SBM gewonnen hat. Aus unbekanntem Gründen kam fast das ganze Fähnli. Naja, der Postenlauf ging ein wenig in die Hose. Der eine hat nicht verstanden, wie der Tatzelwurm geht oder hat ein Durcheinander bei der Präsentation gemacht. Bei der Kampfbahn hingegen lief es nicht schlecht und auch beim Sportposten hat das Meiste richtig gut funktioniert. Bei einem Spiel, in dem man Wörter erraten musste, haben wir wirklich gut abgeschnitten.



Schliesslich kam der Sonntag. Ein Brettspiel mit King Julien, den einige aus Madagaskar kennen. Der mit den meisten Ländern gewinnt. In Aufgaben, wie Theater spielen, eine Kugelbahn bauen oder in einem fairen Nummerngame, konnte man Geld sammeln. Sakko, Hubble und Trenk haben die meisten Spiele gemacht, während ich, also Deal, dafür zuständig war, dass Geld am Brettspiel richtig zu nutzen. Dabei musste ein geheimes Bündnis mit Kondor leider zerstört werden. Sorry UHU, ähhh Pritt aber: „Merksch selber, oder?“



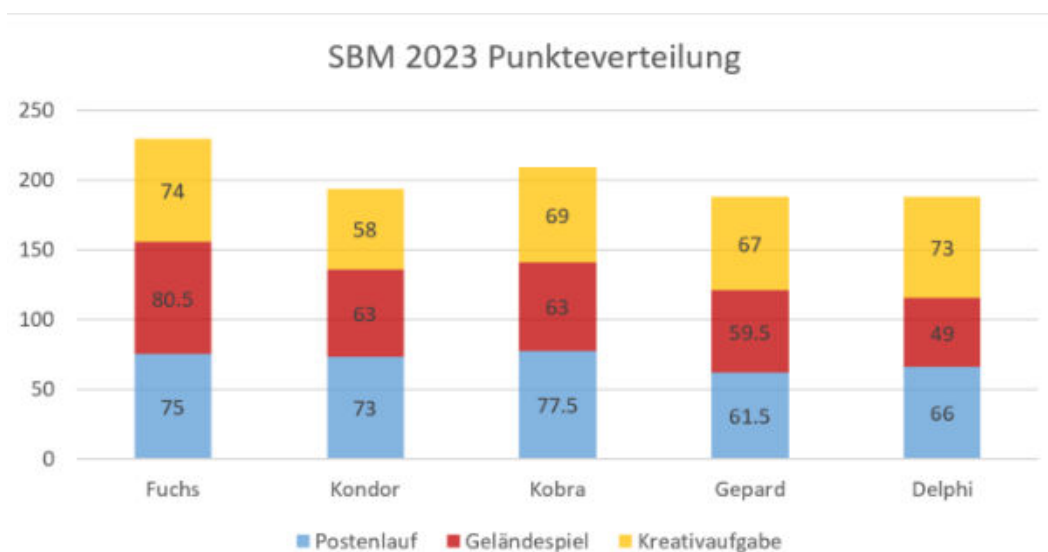
Ja, ich habe beim Länder erobern ein Feld, was er dringend gebraucht hat, eingenommen und dann ist es eskaliert. Fuchs hatte am meisten Länder und Pritt schien das für seine Aufgabe gebrauchte Land nie zu kriegen. Im Kampf gegen das knappe Geld und den bösen Deal, kämpfte er bis zum Schluss. Auch Kobra griff darauf das Fähnli Fuchs an. Delphi und Gepard hielten sich raus. Fuchs gewann mit 26 Ländern den Sonntag.

Am Samstag darauf war die Kreativ-Aufgabe. Ein Rentner aus dem Seebuebe Altersheim wurde hundert Jahre alt. Die Aufgabe: Ein Partysaal zu designen, in dem man darauf achtet, seiner Vorliebe für Oldtimer gerecht zu werden, eine Geburtstagskarte zu zeichnen und schreiben, eine Torte zu backen und ein Schüttelglas zu machen. Sakko und Jenga kreierte die Torte und das Schüttelglas, Trenk reimte den Kartentext und ich konstruierte den Partysaal. Nach der strengen Aufgabe gingen wir noch schnell in die Migros, um ein Getränk zu kaufen. Dann kam die Präsentation. Unsere schlaue Idee: Alles hat einen Zusammenhang. Das Schüttelglas und die Torte stimmten mit der Karte überein. Den Toyota aus dem Kartenreim fand man ausgestellt im Partysaal.





Dann die Rangverkündigung und die Worte von Balix: „Und auf dem ersten Platz ist Fuchs.“ Ob wir nun den Sieg dem Brettspiel, der Kreativ-Aufgabe oder doch dem Postenlauf zu verdanken haben, ist egal. Denn das wirklich wichtige ist der Sieg. Als Preis haben wir uns für eine Axt entschieden. Wieso eine Axt? Keine Ahnung, aber gebrauchen werden wir sie wahrscheinlich schon.

Im Namen von Fähnli Fuchs - Deal





SBM History Tweets

Die Woche vor der SBM ist für mich eine der schönsten Wochen im Jahr, denn in dieser Zeit postet mein Lieblings-Statistik-Twitterkanal (mittlerweile „X“) „SBMhistory“ immer allerhand spannende Fakten zur Geschichte der SBM. Weil vielleicht nicht alle von euch den Kanal abonniert haben, habe ich euch unten einige Posts aufgeführt.

 **SBMhistory**  @SBMhistory 21. Okt. 2023

2021 stellte Kondor einen Negativ-Punkterekord auf: 91 von 300. Im nächsten Jahr gewannen sie den Postenlauf und damit zum ersten mal nach 7 Jahren eine Teildisziplin. Improvement.


 **SBMhistory**  @SBMhistory 22. Okt. 2023


Von 2012 bis 2015 gewann Fuchs den SBM-Geländespielteil vier Mal hintereinander. Unbeatable.


 **SBMhistory**  @SBMhistory 23. Okt. 2023


Bis 2019 hatte noch nie ein Frauenfähnli die SBM gewonnen. Dann triumphierte Gepard in vier Jahren drei Mal. Dynasty.

SeeBuebeNachrichten SBM History Tweets

 **SBMhistory** 🏆 @SBMhistory 24. Okt. 2023
2016: Auflösung Kobra
SBM 2016: Sieg Marathon in allen 3 Teilen
2017: Umbenennung Marathon zu Kobra
SBM 2017: Sieg Kobra in allen 3 Teilen
Inevitable.

 **SBMhistory** 🏆 @SBMhistory 25. Okt. 2023
Delphi gelang es gleich im ersten Jahr nach seiner Neugründung 2019, den Kreativteil zu gewinnen. 2020 wurde der Disziplinen-Sieg bestätigt. Inspiring.

 **SBMhistory** 🏆 @SBMhistory 23. Okt. 2023
2015 wurde Fuchs beinahe um den Sieg betrogen, weil die Resultate mit jenen von Kondor verwechselt wurden. Erst im Nachhinein wurde der Fehler korrigiert.
Shock.

 **SBMhistory** 🏆 @SBMhistory 23. Okt. 2023
Kondor, Fuchs oder Kobra: 2014 vergingen bis zum Ende des Kreativteils so viele Monate, dass niemand mehr die genauen Resultate der Teile wusste. Folglich wurde in diesem Jahr kein Sieger gekürt. Chaos.

Weil ich mich grundsätzlich sehr für historische Sportfakten interessiere, habe ich mich bei den Betreibern des Kanals gemeldet und sie haben mir ihre Datengrundlage zugesendet: Eine Auflistung der SBM Resultate seit 2012, einmal nach Jahr sortiert und einmal nach der Anzahl Siege pro Fähnli und Teildisziplin.

Jahr	Sieger	Postenlauf	Geländespiel	Kreativ
2012	Fuchs	Kondor	Fuchs	Fuchs
2013	Kondor	Kondor	Fuchs	Kondor
2014	-	Kondor	Fuchs	Kobra
2015	Fuchs	Kondor	Fuchs	Fuchs
2016	Marathon	Marathon	Marathon	Marathon
2017	Kobra	Kobra	Kobra	Kobra
2018	Fuchs	Gepard	Fuchs	Fuchs
2019	Gepard	Fuchs	Gepard	Delphi
2020	Kobra	Gepard	Kobra	Delphi
2021	Gepard	Gepard	Gepard	Gepard
2022	Gepard	Kondor	Gepard	Fuchs
2023	Fuchs	Kobra	Fuchs	Fuchs
Fähnli	Siege	Postenlauf	Geländespiel	Kreativ
Fuchs	4	1	6	5
Gepard	3	3	3	1
Kobra	2	2	2	2
Kondor	1	5	0	1
Marathon	1	1	1	1
Delphi	0	0	0	2

Anmerkungen:

1. Anfang 2012 wurde Delphi geschlossen und erst Anfang 2019 wieder aufgemacht.
2. Anfang 2016 wurde Kobra geschlossen. Anfang 2017 wurde Marathon in Kobra umbenannt.

Interesting.

Für die Redi - Ché

Seebuebemeisterschaft

Die diesjährige Seebuebemeisterschaft wurde zum ersten Mal in zwei Teile aufgeteilt. Das ganze "Spektakel" lief unter dem Motto Wasser. Der erste Teil wurde im Hallenbad durchgeführt. Dort wurden verschiedene Wettkämpfe ausgeführt wie z.B. Rösslikampf (im Wasser), Sitzball oder verschiedene Arten von Wettschwimmen.

Am eigentlichen Meisterschaftstag hatten wir um 13 Uhr Antreten. Wir bekamen ein Postenblatt, auf dem Zeitangaben, Postennamen und die aufzusuchenden Orte vermerkt waren. Innerhalb 30 Minuten mussten wir zum See hinunter rennen, wo sich der erste Posten befand. Dort war Pritt stationiert. Er stellte uns folgende Aufgaben: "Zuerst baut ihr mit den vorhandenen Wasserrohrstücken eine Leitung von diesem Baum herunter zu dem Eimer dort. Von diesem Eimer geht eine Leitung, die an einer Wasserpumpe angeschlossen ist und von Euch zu vergraben ist, zu einem anderen Eimer am See. Nun rennt einer mit dieser Flasche zum See, holt Wasser und bringt es zu demjenigen, der auf dem Baum ist. Der leert das Wasser in die Leitung,



die an der Wasserpumpe pumpen es zum Eimer am See. Es muss soviel Wasser wie möglich im Eimer sein." Wir arbeiteten eifrig und schafften es, den Eimer ein-einhalb mal zu füllen.

Nachher ging's weiter zum Horner Wäldli. Dort erklärte uns Mono, dass wir mit verbundenen Augen einem Glöckchen durch einen Fähnchenparcour folgen müssen. Wir brachten es auf 25 Durchgänge.

Danach wanderten wir weiter zu Wetz. Bei ihm musste man von verschiedenen Standorten aus Schiffsnamen zum Empfänger morsen. Der entschlüsselte die Schrift und schrieb den Namen auf. Nachher mussten wir die Schiffsnamen dem richtigen Schiff zuordnen. Aber Namen wie Schaluppe und Ketsch konnten wir nicht herausfinden.

Nun ging's weiter zu Calmo. Der lag gemütlich in einem Dreierzelt hinter dem Rathaus in einem Schlafsack. Er erklärte uns, dass wir ein Schiff bauen, und es mit soviel Holz und Steinen wie möglich füllen müssten.

Bei Wayne war ein Frageposten. Es hatte verschiedene Fragen über Wasser.

Rangliste Pfader

1. Kobra
2. Kublai
3. Panther
4. Marathon
5. Schwan
6. Fuchs

Es dunkelte schon langsam, als wir uns dem letzten Posten im Bachfeldschulhaus näherten. Dort assen wir "Z'Nacht" und hatten danach den Auftrag, ein kleines Theaterstück vom Untergang der Titanic zu spielen, unter der Bedingung, dass verschiedene vorgegebene Wörter darin vorkommen. Danach gingen wir wieder zurück ins Pfadiheim.

Kiwi

GERN GSCHEH!

avec plaisir



Idyllehammer

Weihnachtszeit, 30 Tage ein wohlig warmes Gefühl im Bauch. Man schenkt und wird beschenkt. Man kommt zusammen und hat sich ganz doll lieb. Man denkt an die Menschen, die nicht den Sechser im Spawnpointlotto gezogen haben, die Menschen, die halt eben nicht in der schönen Schweiz aufwachsen durften. Nebst der vielen Demut und Liebe ist Weihnachten auch einfach eine Heuchelei. Der gutbürgerliche Mensch stopft sich in irgendwelchen Einkaufszentren die Backen voll, um das ganze am Tag der Bescherung wieder rauszurotzen. Er wirft dem Penner an der Strassenseite statt nur dem mitleidigen Blick auch noch einen ganzen Fränkler in den Hut, denn auch Jesus schlief im Stroh. Danach sitzt er gutgelaunt in seine Familienkutsche, kramt dieselbe Playlist von vergangenem Jahr hervor und massiert sich Bublés Gesäusel aggressiv in die Ohrmuschel rein.

Weihnachten ist überbewertet. Aus einem Fest der Freude und der Liebe wurde eine organisierte Stopfmast, die nichts mit Kulinarik am Hut hat. Die breite Masse wird mit Dingen beworfen, die möglichst billig sind und möglichst teuer aussehen. Denn jeder weiss, je teurer das Geschenk, desto mehr liebt man das Gegenüber. Das mit der Kulinarik stimmt übrigens nicht ganz. Denn die Gefahr, sich zu überessen, hat schon so mancher unterschätzt. Völlerei. Zurück zur Heuchelei. Zur Demut. Nach der Geschenkeschlacht und dem Bankett (Reihenfolge variiert von Familie zu Familie) ist selbstverständlich der sinnliche Gesang an der Reihe. Man sitzt also auf dem Sofa und plärrt „Oh Tannenbaum, Oh Tannenbaum!“. Parallel dazu muss man jedoch darauf achten, dass das Filet Mignon nicht wieder hochkommt und ist einfach nur gottentfroh, dass man sich keine Unterkunft mehr suchen oder gar im Stroh schlafen muss. Das ist wahre Demut an dem Fest, wo sogar der Hase und der Fuchs kuscheln und der Reiche dem Bettler die Hand gibt.



Idyllehammer



Bevor ich Morddrohungen erhalten, muss ich den obigen Text wohl etwas entschärfen. Bei Weihnachten an sich ist wenig, bis keine Heuchelei. Das bisschen, wenn man ein enttäuschendes Geschenk bekommt und sich dann trotzdem herzlich bedankt, lassen wir aussen vor. Vielmehr was aus Weihnachten gemacht wurde und immer noch wird, ist eine Heuchelei. Weihnachten ist nicht 60 % auf alle Guetzlitage in der Migros. Auch nicht Santa Claus, der durch Kamine steigt und aufgrund eines hochqualitativen Wachses oder wasauchimmer, seinen schneeweissen Bart nie dreckig bekommt. Weihnachten ist Zeit mit den Liebsten. Ein bisschen aufgezwungen, aber doch meistens mehr oder weniger schön. Also geht! Hängt eure elenden Leuchtketten auf und schmauset und saufet bis euch die Wänste bersten!

Frohe Weihnachten

Allzeit bereit

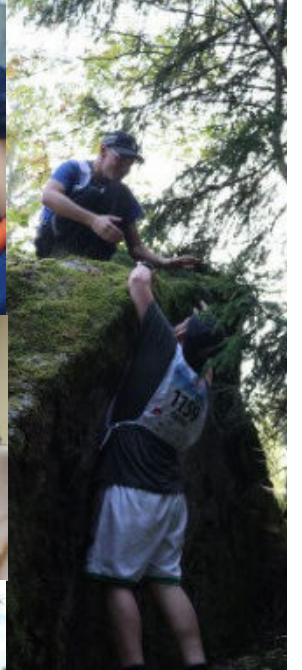
Blade

HeLa Wusstest du by Try

Wusstest du, dass...

- ...ein Bauer uns fast anzeigte, weil wir Rugby auf seinem Feld spielten?
- ...Axe' Hose beim Nummerngame zerrissen wurde?
- ...es auch Tageswanderungen gibt, bei denen man mehr fährt als läuft?
- ...Saas und Jokey nur für ein paar Stunden kamen, um zu puzzeln?
- ...Kühe in Ladir extrem aggressiv sind?
- ...die Gruppe von Balix am meisten Spass hatte beim Postenlauf?
- ...man Indoornummeregime spielen kann, ohne dass es Verletzte gibt?
- ...20 neue Nerfs gekauft wurden, nur um eine Nerfschlacht zu machen?
- ...wahrscheinlich noch dutzende Nerfpfeile im Lagerhaus zu finden sind?
- ...das beste Essen gekocht wurde, wenn die wenigsten Leute da waren, weil dann mehr übrig blieb?
- ...es Dosenbrot gibt?
- ...Ladir den besten Wald für Nummerngame hat?
- ...jetzt alle aus dem HeLa ein Gericht für 50 Personen planen können?
- ...jeder, der die Seilbahn fuhr, fast ein Gestrüpp touchierte?
- ...beim Schwengelspiel jedem in der Mitte schlecht wurde?

SeeBuebeNachrichten HeLa Wusstest du by Try



Komplizierterer Weihnachtswunsch

Es ist eine Woche
vor Weihnacht und
der kleine Jokey
träumt von seinem
Weihnachtswunsch



Deshalb malt er
ein Bild, um es
dem
Weihnachtsmann
zu schicken

Der kleine Jokey
sendet somit
seinen Wunsch
auf
schnellstmöglichem
Weg zum
Weihnachtsmann



Beim Weihnachtsmann angekommen,
herrscht Unklarheit...



Er kann den Wunsch nicht entziffern



8



Er versucht mit
allen Mitteln
den Wunsch zu
deuten

Leider
aber
erfolglos...

9



So gibt der Weihnachtsmann zum ersten Mal in seinem Leben auf



Und beginnt sich aus Frust mit Kurzformcontent abzulenken



Doch schon auf dem ersten Video das ihm auf Tiktok vorgeschlagen wird, ist zufälligerweise eine klare Beschreibung von einem ähnlich aussehenden Gegenstand



Ob ihm wohl jemand zugehört hat?

A photograph of Santa Claus with a long white beard and glasses, looking down at a drawing he is holding. The photo is set within an ornate gold frame. In the top left corner of the frame, there is a red circular sticker with the number '14' written in white.

14

Der Weihnachtsmann traut seinen Augen kaum. Doch jetzt weiss er ganz genau, was der kleine Jokey mit seiner Zeichnung gemeint hat



Und so kommen
auch schon
Weihnachten und
der kleine Jokey ist
überglücklich, als
er tatsächlich
seinen
Weihnachtswunsch
unter dem
Weihnachtsbaum
sieht



Gedicht by Balix

Stille Ecken

In stillen Ecken liegt versteckt
was ich vergebens such
ich dachte schon ich bräucht sie nicht
der Lärm verfolgt mich wie ein Fluch
im Traum

In stillen Ecken muss man
furchtbar still und leise sein
sonst fiele mir die Stille
auf den Boden und erst nachher ein
es klirrt

Die Scherben sind was ich
versteckt in stille Ecken kehrt
ich lauf davon und strahl vor Glück
und denk an meinen Traum zurück
versäumt

Ich kehrt zurück und kehrt erneut
und ahne schon was mich ereilt
mein Kopf wird schwer mein Herz wird leer
die Stille hör ich nimmermehr
nochmals

Für die Redi - Balix

Weihnachtsrezept by Lux

In dieser Ausgabe der SBN möchte ich euch eines meiner Lieblingsrezepte präsentieren: Filet im Blätterteig. Dieses Gericht kann man wohl als Festtagsklassiker bezeichnen, allerdings koche ich es auch unter dem Jahr mehrmals.

Wichtig! Die Angaben dieses Rezeptes sollte man nicht zu genau nehmen, da ich unser Traditionsweihnachtsessen ohne Rezept zubereite.



Einkaufsliste

- | | | | |
|------|-------------------------|------|--------------------------|
| 1 | Schweinsfilet | 250g | Champignons |
| 500g | Fleischkäse oder Brät | 1 | Bund Petersilie |
| 8 | Scheiben Vorderschinken | 1 | Blätterteig (rechteckig) |
| 1 | Ei | 2-3 | Zwiebeln |

Roverstufe Vollgas

Vor drei Monaten haben im Seebuebefest Sunja und Axe die Leitung der Roverstufe übernommen. Die Hoffnungen waren sehr gross, denn in Anbetracht unserer riesigen Menge an Pios, Leitenden und Rover hatten die Teilnehmendenzahlen an Roveranlässen und der monatlichen „Roverbar“ zuvor etwas enttäuscht. Voller Freude kann ich berichten, dass die Hoffnungen seither nicht nur erfüllt, sondern mehr als übertroffen wurden. Die Rover kamen in den letzten Wochen ständig in den Genuss der allerfeinsten Roveraktivitäten. Die SBN war in diesem Prozess natürlich dabei und hat einige Stimmen eingefangen.

04. November: Fondue in der Roverbar

Roverbarchef Axe hat sich für sein Debut nicht lumpen lassen und Kiloweise Käse herbeigerollt. 16 Leute sind gekommen. Unter ihnen auch **Hummeli**, die besonders die Altersspannweite der Teilnehmenden betont: *„Es ist schön zu sehen, dass sich*

Pleasure und Saas gemeinsam zu einem Fondue treffen können. Ob 17 oder 29 Jahre alt; vor dem Käse sind alle gleich.“



09. November: Neugestaltung der Roverbar

Spätnachts hat uns Axe noch ins Pfadiheim gerufen. Zu stark war sein Bedürfnis, uns seine neue Einrichtung zu präsentieren: Stilvolle LED-Streifen, Gestellablagen für Trophäen, seine persönliche Krawattensammlung und sogar ein Fernseher gehören neu zum Inventar. **Haddock**, der zufällig ebenfalls im Heim ist, möchte zusätzlich noch die Bildergalerie an den Wänden hervorheben: *„Für mich ist es einfach wunderbar, mich auf so vielen Bildern in so vielen Pfadisituationen mit so vielen anderen Pfadifreunden zu sehen. Ich vergesse gerne mal einen Moment, aber jetzt hilft mir die Roverbar ja beim erinnern.“*



18. November: Roversportturnier

Die Volleyballnacht fiel leider aus, so ist das Roversportturnier der nächste Anlass. 24 Leute haben sich in der Wartegghalle eingefunden, um mal wieder so richtig die Sau rauszulassen. **Stage**, Roverurgestein und extra aus Zürich angereist, zieht trotz Niederlage ein positives Fazit: *„Es hat Spass gemacht. Das mein Team so desaströs verloren hat, lag vermutlich primär an mir, von daher kann ich niemandem einen Vorwurf machen. Schade, hat es sich Öni nicht einrichten können. Vielleicht nächstes Mal.“*

Bilder gibt es vom Event leider keines, einige Personen wollten sich nicht verschwitz fotografieren lassen (oder wir wollten sie nicht verschwitz fotografieren).

26. November: Unihockey-Grümpeli

Nachdem unsere erste Teilnahme letztes Jahr nicht so erfolgreich wie erhofft verlaufen war, gingen wir dieses Jahr mit 23 Personen, verteilt auf 3 Teams, an den Start. Zuvor wurde an drei Freitagen im Rosenacker trainiert. Dank grossem Kampf und der Unterstützung der beiden Teams, die gerade kein Spiel hatten, konnten einige grosse Siege eingefahren werden. Warum es nicht bis nach ganz vorne gereicht hat, weiss Flagg (Seebuebe 1): „Wir haben in 2 entscheidenden Spielen Sekunden vor Schluss noch einen Gegentreffer kassiert. Das hat uns Rang drei gekostet. Der Pokal wäre aber so oder so eine sehr schwere Angelegenheit geworden, schliesslich haben die B-Junioren Schweizermeister mitgespielt.“



03. Dezember: Roverbar goes Bowling

Zum Abschluss des Jahres reisten 34 Leute in den Sântispark, um sich in einem geselligen Bowlingwettkampf zu messen. Davor und danach war Glühwein in der Roverbar angesagt. **Tschinelle** ist nach dem Event erleichtert, dass sich niemand verletzt hat: *„So eine Bowlingkugel ist ja nicht leicht, und wenn ich sehe, wie Aproz oder Loki diese Kugeln herumwerfen hätte schon der eine oder andere Knochen gebrochen werden können. Auch bei der anschliessenden Schneeballschlacht beim Hauptbahnhof wurden ziemlich scharf geschossen. Mich hat es aber zum Glück nicht getroffen. Ich fand auch gut, dass man ein Kleidungsstück in der Farbe seines Teams anziehen musste. So ging niemand verloren“*,



Als erstes Highlight des neuen Jahres steht gleich das Schlittelweekend in Feldis an. 29 Leute haben sich angemeldet. Gerne weiter so.

Ein hoch auf die Roverstufe - Ché

SBN goes Winterzauber

SeeBuebenNachrichten SBN goes Winterzauber



SBN goes durch heftiges Schneegestöber bis auf Österreich, Reifen drehen durch und der Weg ist weit.

Lux zeigt uns seinen Reserve-Benzin-Kanister und meint: „Falls wir stecken bleiben und ein Feuer machen müssen, um nicht zu erfrieren“. Klar, klingt plausibel.



Schwer beladen gehen wir die letzten 4.5 Meter zu Fuss bis zu unserer Unterkunft.

SeeBuebenNachrichten SBN goes Winterzauber



Hier nächtigen wir, eine öffentliche Feuerstelle, für 3 von uns hat es sogar eine Bank, was ein Erfolg.

Es geht nicht lange, bis die Flammen lodern.



SeeBuebenNachrichten SBN goes Winterzauber



Krass, bei dieser Feuerstelle hat es zufälligerweise ein Pfadiheim und es steht offen, schnell rein da, das schnappen wir uns!

Sieht ordentlich aus, wir begutachten und finden es angemessen hier, anstatt im Berliner neben der Feuerstelle zu schlafen.



Wir stöbern herum und erkunden alles, sieht echt interessant aus.



Es scheint, als wäre der Kühlschrank für uns gemacht. Softdrinks und einen leckeren Bissen zum Znacht, das kommt uns gelegen.

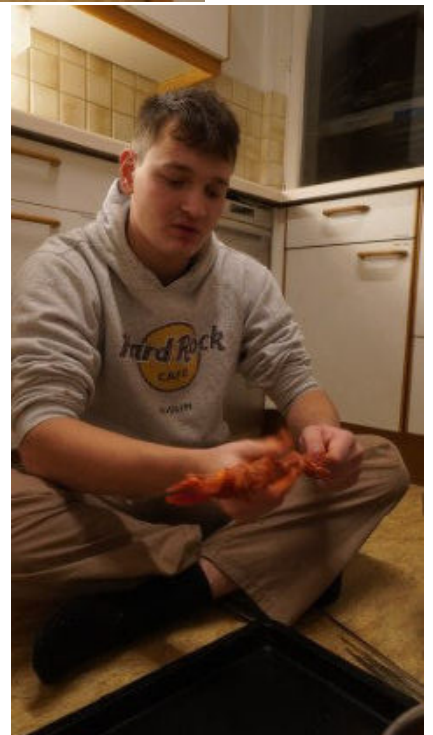
Wow, so viele Tassen, die von Benni gefällt Norbu besonders gut, der selbst gemalte Tiger überzeugt!





Mir wurde gelehrt, aus jeder Situation das Beste zu machen, deshalb zaubern wir aus dem Stück Fleisch im Kühlschrank mit allergrösster Leidenschaft für die Kochkunst herrliche Schaschlik-Spiesse.

Für Odie haben wir Planted-Pouletbrust in petto.

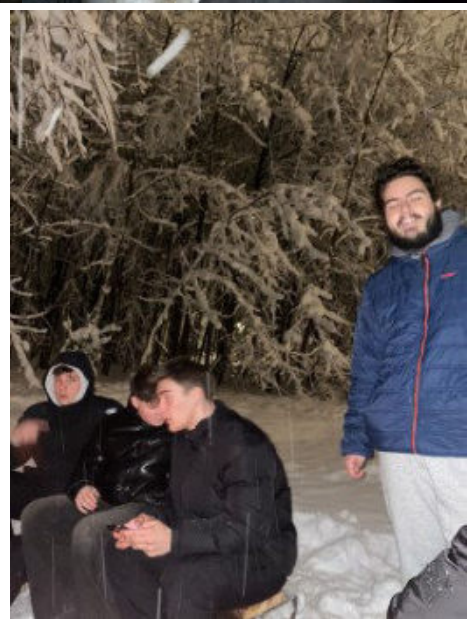


Balix beim Versuch, mit marinierten Händen aufzustehen.

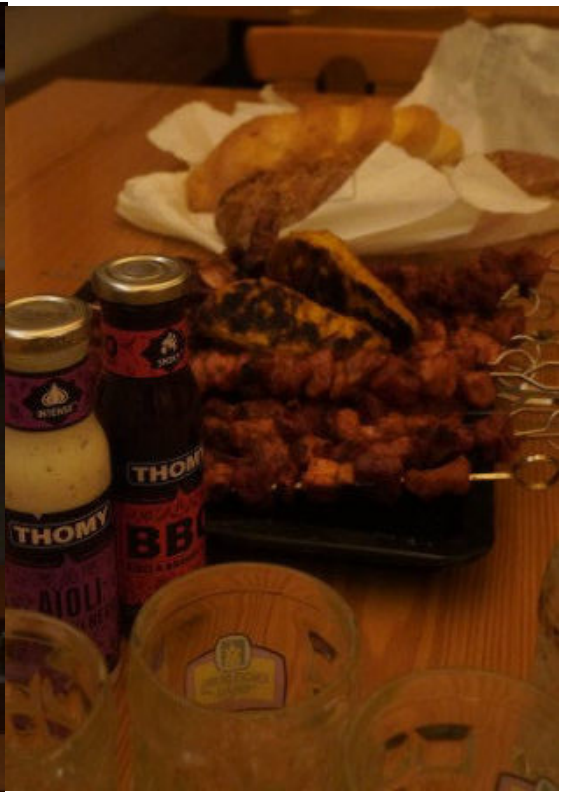
Nanu, Flips? So etwas isst der feine Herr doch nicht.



Ein interessierter Passant fragt uns, was wir denn hier tun, er spazierte hier jeden Tag entlang, ein Feuer habe er hier aber noch nie gesehen.



Das Grillgut ist bald gar. Benjamin, so heisst der angetroffene Passant, ist immer noch hier.



„Brot bricht man“.
„Jesus hatte auch kein Messer“.

Was ein Festschmaus, seht nur wie Chés Augen glänzen, wenn er ein herzhaftes Stück Schwarte abbeisst.



SeeBuebenNachrichten SBN goes Winterzauber



Lecker! Da werden selbst knurrige Gemüter zahm.



#Selfie

SeeBuebenNachrichten SBN goes Winterzauber

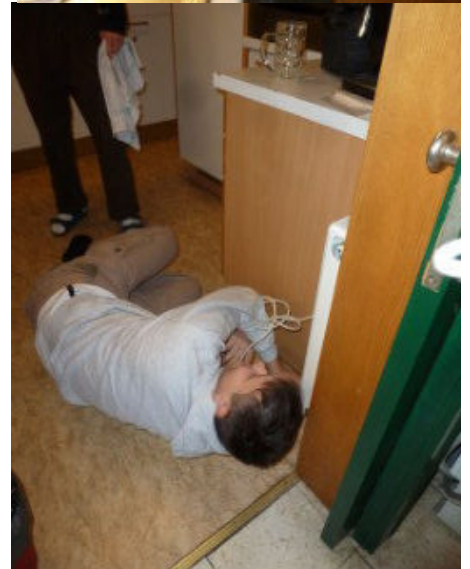


Odie macht den Abwasch, merci!

Blade schwingt das Abtrocknungstuch.

Was Norbu hier am Boden macht, ist unklar, sicher nicht beim Abwaschen helfen auf jeden Fall.

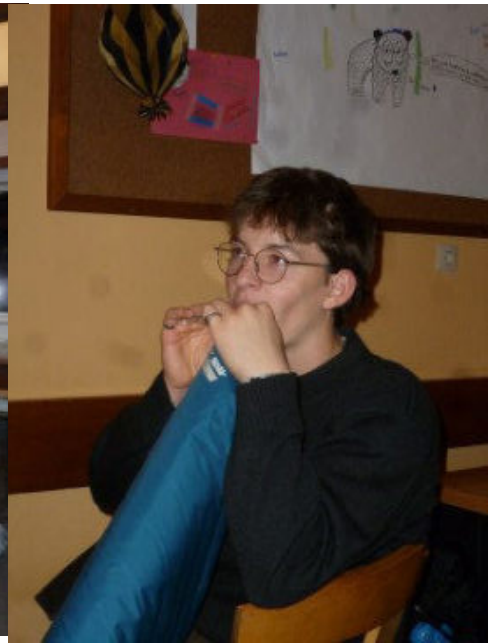
Jokey stampft sein Spezial-Mätteli auf.



SeeBuebenNachrichten SBN goes Winterzauber



Was es hier alles zu entdecken gibt!

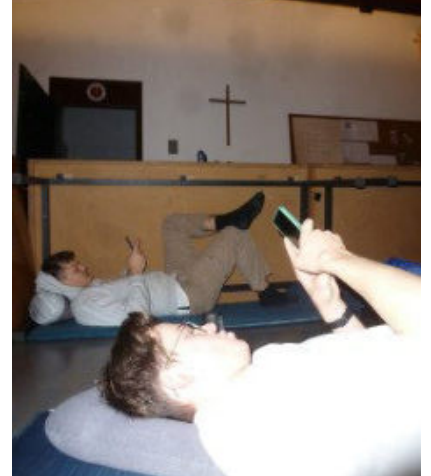


Das Schlaflager wird errichtet.

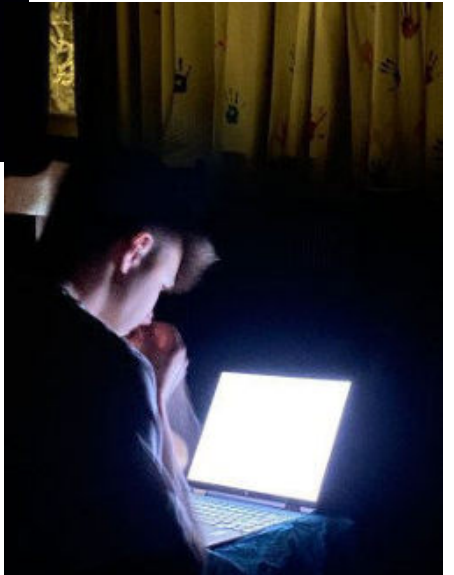
Norbu baut eine Burg aus den Tischen, richtig heimelig!



Langsam kehrt Ruhe ein.



SeeBuebenNachrichten SBN goes Winterzauber



Guten Morgen Sunshine.

Balix arbeitete die Nacht wohl durch, krasser Hustler.





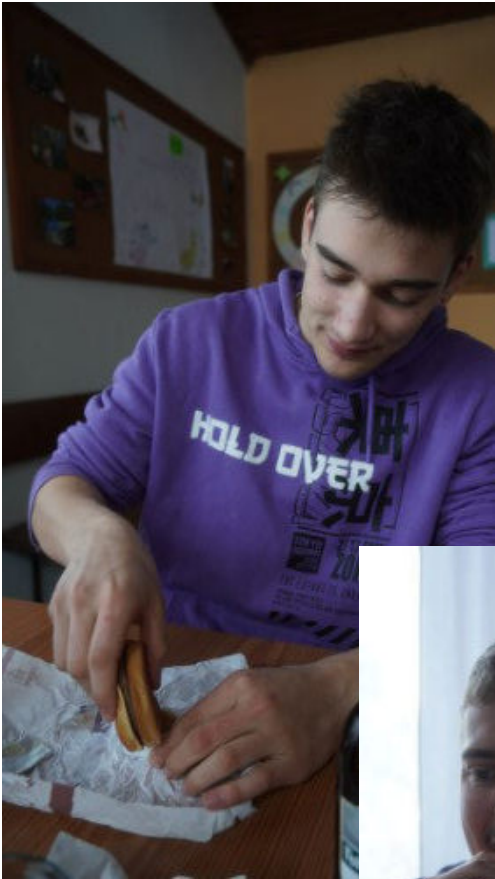
Zum Z'Morgen gönnten wir uns einen kleinen Snack aus der goldenen Schwalbe.



Odie vernascht einige Frittenstängel und wir anderen einige eingeklemmte Rundfleische in Brotkreisen.



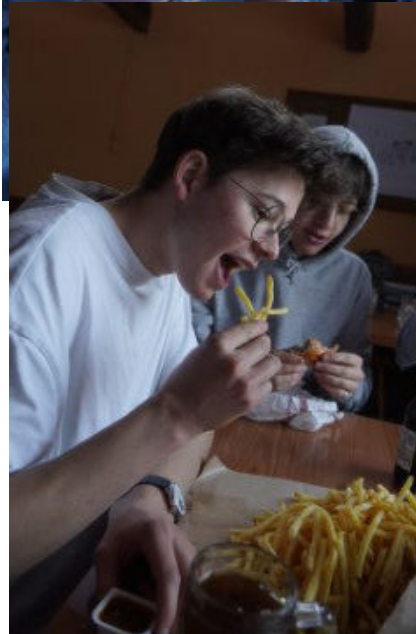
SeeBuebenNachrichten SBN goes Winterzauber



Es wird geschmaust, das ist einmal ein richtiger Z'Morgen!



Da die Burger etwas knapp sind, jassen wir darum.





Und es ist schon wieder so weit, wir brechen auf und freuen uns, euch schon bald wieder auf ein SBN goes mitzunehmen.

Für die Redi

Lux & Norbu

Danke Heimteam!

Baboon, Spice, Stifäl, Madero und Fango? Oder Fango, Madero, Stifäl, Spice und Baboon? Die Namen der fünf treuen Heimteammitglieder aufzuzählen, ist gar nicht so einfach. Denn natürlich kann eine Aufzählung immer als eine Reihenfolge und damit als eine Wertung angesehen werden. Nichts ist dem Heimteam mehr zuwider. Das Heimteam ist eine Einheit. Es verweigert sich dem bürgerlichen Hierarchiedenken. Entsprechend wird auch der Heimteamchef jährlich gewechselt. Zweifellos werden sie sich trotz aller Korrektheitsversuche noch bei mir beschweren, weil ich nicht alle 120 Kombinationsmöglichkeiten ihrer Namen aufgeführt habe. Das Heimteam bleibt sich treu. Es legt Worte nicht auf die Goldwaage. Aber es tut gerne so.



Noch lieber als andere mit ihrem Humor zu verwöhnen, werkeln die Herren am Pfadiheim und seiner Umgebung herum. Bienenhotel, Feuerholzhüttchen, Estrichkonzept, Kaminvorplatz und Sandsteinmäuerchen. All das haben sie der Abteilung in den vergangenen fast 10 Jahren geschenkt, seit sie das Seebuebeschiff als federführende Leiter durch den harten Wechsel von den Nullern in die 2010er-Jahre geschaukelt und danach das Steuer (und den Ausguck) verlassen haben. Dazu kommen natürlich unzählige Rasenmähgänge und Laubrecheinheiten. Gäbe es das Heimteam nicht, hätte ich mir sicherlich schon mehrere Stromschläge beim Lampenwechseln, gebrochene Knochen beim Baumschneiden und verstümmelte Finger beim Rasenmäherflicken geholt.

Nun haben sie alle ihre Ziele erreicht und können den Werkzeugkasten zufrieden in die Ecke stellen (bitte vorher aber noch den Zahlencode für das Schloss verraten). Ihr Traum vom Heimteam-Bagger blieb leider unerfüllt. Zum Trost wurde ihnen an Waldweihnachten eine Mini-Version überreicht. Als Zeichen der Dankbarkeit. Und als dummer Scherz.

Im Heimteam verbleiben Acele und Pleasure. Dazu leitet Volvo nach wie vor die Heimteam-Botschaft in den USA. Für die Nachfolge der Urgesteine sind bereits einige hochinteressante Namen im Gespräch. Wer effektiv unter Vertrag genommen wurde, werdet ihr in der nächsten SBN erfahren.

Sie waren das Heimteam.

Für die Redi - Ché



Das Heimteam bei seinem letzten Einsatz an Waldweihnachten. Von links nach rechts : Baboon, Fango und Spice.

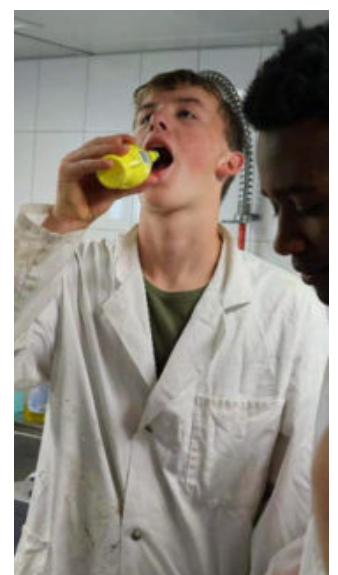
Choche im Wölflli-SoLa



Choche im Pfader-SoLa



Choche im HeLa



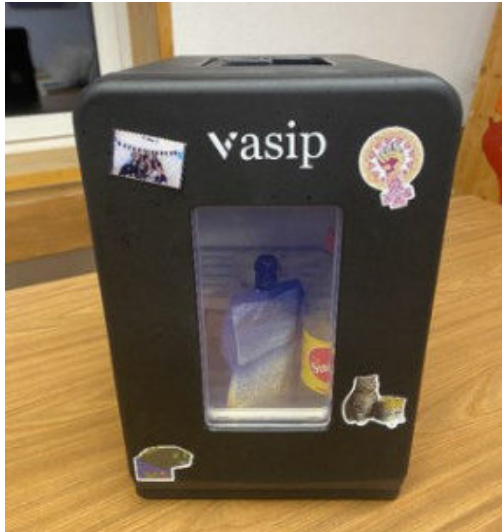
Zeigitag mit Occhi



Servus miteinander und herzlich willkommen zur heissersehnten Ausgabe des Zeigitages mit Gast Occhi. Sie wird uns heute ihre 5 für den Alltag essenzielle Gegenstände präsentieren und ergänzen, wieso diese Gegenstände für sie so wichtig sind. Nach langem Überlegen und Grübeln, welche 5 Essentials sie auf täglicher Basis benutzt, hat sie sich für Folgende entschieden:

1 Minikühlschrank

Occhi hat von Ihren Freunden diesen Minikühlschrank zum Geburtstag geschenkt bekommen. Seitdem steht der bei ihr im Zimmer und sie benutzt ihn auch regelmäßig. Durch diesen ist bei Occhis Geschwistern auch der Spitzname Minifridge entstanden. Oft vergisst Occhi ihre Getränke im Kühlschrank, wodurch im Cola auch mal die Kohlensäure verschwunden ist. Occhi's Geheimtipp: Skincare Produkte im Kühlschrank lagern, kalte Produkte seien besser für die Haut.



2 Pfadipullover 60 Jahre Jubiläum

Wie es in der Familie Göggel nicht fehlen darf, zieht Occhi aus ihrem Sack einen knallvioletten Pullover. Sie hat den Pullover seit 4 Jahren und erklärt mir stolz, dass Göggel's beim Kauf den letzten Pullover ergattert haben. Occhi findet diesen Pulli ein Must Have, da es ein Limitierter ist, der zudem auch noch gut aussieht. Leider wird ihr der Pulli aber langsam zu klein, ergänzt sie noch.



3 Nike Cap

Die weisse Nike Cap mit dem schwarzen Swoosh hat Occhi von ihrem grossen Bruder Balix auf die Konfirmation geschenkt bekommen, konnte die Kappe aber ihrer Aussage nach im letzten Sommer zu wenig ausleben. Sie freut sich bereits auf den nächsten Sommer, in dem sie vorhat, diese Cap am OpenAir zu rocken. Occhi wünscht sich für den kommenden Sommer viele großartige Sommererlebnisse zusammen mit ihrem Chäppli.



4 Kuschtier «Esel»

Strahlend zeigt mir Occhi ihr Kuschtier namens Esel, was nicht gerade der spannendste Name für einen Esel ist. Spannender ist aber, was Esel alles schon erlebt hat. Er steht bei jedem Lager zuoberst auf der Packliste und war bis jetzt schon bei jedem Lager dabei. Leider ist er nicht immer verschont geblieben, sagt sie mir. In Occhi's erstem SoLa versuchte sie beim Hike, 10 Franken in ihrem Kuschtier Esel zu schmuggeln, was leider nicht ganz wie geplant funktionierte. Während dem Filzen, hielt Machado ihrem Kuschtier ein Messer an den Bauch. Er fragte, ob im Kuschtier Geld war, woraufhin Occhi mit Nein antwortete und weinte, bis sie ihr Kuschtier zurückbekam. Erst später erfuhr sie, dass das Geld im Esel schon lange gefunden wurde.



5 Bilderbuch

Occhi's Bilderbuch wurde von ihr selbst geschrieben und ebenfalls gezeichnet. Das Bilderbuch wurde als Projektarbeit entworfen und umgesetzt. Sie selbst beschrieb es als aufwendig, doch anscheinend hat sich der Aufwand gelohnt; Sie bekam eine glatte 6 für das Buch. Es handelt sich bei dem Buch um eine Fantasiegeschichte, welche die enge Beziehung mit ihren Geschwistern beschreibt. Occhi meinte, dass sie dies als Projektarbeit gewählt hatte, da sie ein grosser Fan vom Gestalten und Zeichnen sei.



Allzeit bereit!

Jokey

TBT - Rent a scout 2017

SeeBuebenNachrichten TBT-Rent a scout 2017



Jokey Cheeseburger Challenge

Hallo zusammen und herzlich willkommen zu einem der bedeutendsten Artikel, die ich je geschrieben habe. Ich habe mich schon lange mit dem Gedanken beschäftigt, wie viele Cheeseburger ich hart auf hart in mich hineinschaufeln könnte, wie durch ein Wunder erfüllte sich dieser Traum beim SBN Goes.

Mein Ziel war es immer 10 Burgy's zu schaffen und ich war auch zuversichtlich, dass ich es schaffen werde. Eigentlich hätte ich für diese langersehnte Challenge eine Vorbereitung gemacht, bei der ich unter anderem 24 Stunden davor auf jegliche Nahrung verzichtet und auf eine Raumtemperatur von genau 22.4 Grad Celsius geachtet hätte.



Da ich aber als Teilnehmer beim SBN Goes dabei war wusste ich gar nicht, dass ich die Möglichkeit haben werde, diese Challenge auf mich zu nehmen und musste somit improvisieren. Das halbe Stück trockenes Brot in Kombination mit einem Glas Bananenmilch zum Frühstück kam mir hier nicht wirklich entgegen. Hätte ich nur von dem kommenden Mittagessen gewusst...

Als es so weit war mit dem Essen, füllte ich mir erst mein Glas mit 0.33 Liter Cola, um die trockenen Burger runterspülen zu können.

Anfangs fand ich es ein Genuss, die Burger zu essen, doch spätestens ab dem 5. begann der Kampf. Ab dem 8. Burger musste ich anfangen, jeden Biss mit einem Schluck Cola runterzuspülen und mein Bauch fühlte sich an wie ein Stein.

10 Burger waren geschafft, aber die anfangs gewünschte Punktlandung hat mir nicht gereicht und ich habe weiter gemacht, bis ich mich nach dem 12. Cheeseburger geschlagen gab.



Reflektierend muss ich sagen, dass ich sehr zufrieden bin und meine Erwartungen übertroffen habe. Jedoch bin ich stark davon überzeugt, dass ich durch meine vorhin genannte Vorbereitung auf jeden Fall die 15 Burgies geknackt hätte, aber ich will ja jetzt keine Ausreden bringen.

Allzeit bereit!

Jokey

Marktplätzli SBN Redi

Eine Rasselbande feinsten Art. Sieben Buben mit wenig bis gar keinem Bartwuchs. Haben das Gefühl, die Reife mit Löffeln gefressen zu haben, weil auch die Selbstironie seit neustem im Textbaukasten zu finden ist. Sie wüten in der Abteilung. Mit der Kamera im Rücken zeigen sie mit ihren dreckigen Fingern auf reine Seelen. Halten sich nicht einmal die fettigen Finger vor die lachenden Mäuler, während sie die Tastatur vollsauen.

Noch nie haben sie auch nur eine Folge gespürt. Ausser Jokey, der arme Tropf, von der Abteilung ganz offiziell mit mehreren superschlimmen Vorurteilen gekührt. (Siehe „Wer würde am ehesten?“ in „SBN Erntereif“). Ah, und auch Odie wurde mit fast der Hälfte von Stimmen bei Wolllust gesegnet. Naja egal.

Das ist kein gewöhnliches Marktplätzli, es ist ein Appell an die Allgemeinheit, an die besonders treue Handvoll, an die, die wissen, dass sie es besser können. Die Redi ist feiss und faul geworden. Sie ruht sich auf den altbewährten Artikeln aus, kopiert diese dann mit minimen Änderungen in die neue Ausgabe, die mit irgendwelchen belanglosen Titeln geschmückt werden. Jemand soll einmal gesagt haben, „nur mit minimalem Zeitaufwand lässt sich minimaler Ertrag erreichen.“, muss weise gewesen sein. Findet auch die Redi, den sonst würde sie diesen Satz nicht mit einer solchen Effizienz ausle-

ben. Seid mutig! Tobt euch aus, sowie es die Redi vielleicht im nächsten „Zuhause bei dir“ tun wird.

Macht uns fertig.

Für die Redi - Blade



Räubergschichtli

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der SBN. Heute geht es um eine Geschichte die sich um Pfingsten 2020 abspielte. Ich werde bedauerlicherweise nicht alles im Detail erzählen können da dies den Rahmen der SBN sprengen würde. Doch seid nicht traurig, denn irgendwann wird es eine Vollversion dieser Geschichte geben.



Das Ganze begann am Mittwochabend vor Auffahrt, als der berühmte Cosy B. mich angerufen hat. Er erzählte mir von der Idee, mit Flick an Pfingsten nach Stein am Rhein zu laufen. Dies sollte ein Ersatz des Pfingstlagers sein, welches wegen Corona, mit schweren Herzen abgesagt werden musste. Ich fand die Idee toll, da ich sowieso an Pfingsten nichts zu tun hatte und mir der Ablauf: Schlafen, arbeiten und Netflix langsam auf den Geist ging. Deshalb stimmte ich zu.

Am darauffolgenden Dienstag wurden per Videochat (fast) alle nötigen organisatorischen Dinge besprochen. Der Handwerker und Alleskönner Sysiphus wurde auch noch zu unserem gemeinsamen Abenteuer eingeladen. Doch dieser lehnte das Angebot mit der Aussage: «Wandere isch en seich» ab. Da er aber im Besitz eines kleinen Zeltens war, konnte er trotzdem seinen Beitrag zu unserem Abenteuer leisten. So hatten wir alle Infos die wir benötigten, um in unser Abenteuer zu starten.

So ging es am Freitagabend des Auffahrtswochenendes direkt nach der Arbeit los. Wir trafen uns beim Begegnungsplatz und starteten direkt in unser Abenteuer. Unser erstes Nachtlager war der Hafen von Romanshorn, da wir dort im Boot von der Familie Bischof schlafen konnten. Nach ca. einer halben Stunde knurrten langsam unsere Mägen, und wir fragten Cosy (der für den Znacht zuständig war) ob er nicht das Essen Auspacken wolle, damit wir Speisen können. Doch da das Essen erst in Romanshorn bereit lag mussten wir uns noch etwas gedulden. Wir hatten jedoch schon alle einen anstrengenden Arbeitstag hinter uns und brauchten dringend etwas zu Essen. Deshalb blieb uns nichts anderes übrig, als so schnell wie möglich zu unserem Essen zu laufen. Endlich beim Boot angekommen, genossen wir unser Raclette jedoch in vollen Zügen. Als es dann auf die Nacht zuging, Reservierten sich Flick und Cosy Das wunderschöne Doppelbett im Bug, sodass ich in einem kleinen Kämmerchen schlafen musste, welches um einiges weniger komfortabel war.





Am nächsten Tag ging unsere Reise dann weiter. Da wir am Vortag jedoch unsere ganze Energie für unseren Sprint nach Romanshorn aufgebraucht hatten, waren unsere Beine schon am Morgen früh am Ende. Doch nicht nur unsere Beine, sondern auch unser Hirn lief nicht auf Hochtouren. Denn an diesem Morgen hatten wir einhalb Stunden verloren, da wir im Kreis gelaufen sind. Als wir dann auf den Mittag zuliefen, knurrte uns wieder der Magen. Wir haben beschlossen im nächsten Dorf etwas Essen zu holen. Doch als wir das nächste Dorf erreichten, mussten wir feststellen, dass es dort keine Einkaufsmöglichkeit gab. Diese Enttäuschung war sehr bitter. Insbesondere, da wir sie noch bei 3 weiteren Dörfern erleben mussten. So kamen wir um zirka 3 Uhr in einem Dorf namens Lengenwill an. Doch da unsere Beine dann komplett am Ende waren und auch dort kein offener Laden in Sicht war, nahmen wir dann den nächsten Zug nach Kreuzlingen. Dort kauften wir alles Essen für den Znacht von diesem und den Zmorge vom nächsten Tag. Dann gingen wir in den nächstgelegenen Wald und schlugen das Zelt von Sysiphus auf. Wir machten dann auch extrem leckere Fajhitas auf dem Feuer. Sie waren jedoch nur halb so lecker, da niemand von uns Idioten an das Salz gedacht hat. In der Nacht haben wir alle extrem schlecht geschlafen.



Der Boden war so kalt und unangenehm, dass wir am nächsten Tag so früh wie möglich wieder los liefen. Es war extrem anstrengend und wir wollten nur noch zum Ziel kommen. Eigentlich sollte unsere Reise erst am nächsten Tag zu Ende gehen. Doch da unser Proviant nicht mehr lange hielt und wir um jeden Preis nicht mehr in diesem furchtbar engen Zelt schlafen wollten, mussten wir unsere Mission an diesem Tag zu Ende bringen. Es wurde immer anstrengender und den letzten Kilometer liefen wir wie Zombies. Doch zu guter Letzt sind wir endlich in Stein am Rhein angekommen. Anfangs gab es noch ein kleines Missverständnis wegen des Zielortes und Cosy und ich dachten das wir zum Rheinflall laufen würden. Deshalb waren wir anfangs etwas enttäuscht, doch als wir die Schönheit von Stein am Rhein erblickten, war diese Enttäuschung wie weggeblasen.



Für die Redi

Odie

Klatsch und Tratsch

SBN Friday

Was trägt der Pfader von Heute? In diesem Format wird ein passendes Outfit für den modernen Pfader vorgestellt. In dieser dunklen Zeit müssen wir uns an knallige und heisse Farben halten. Die Dunkelheit ist hier jedoch keine Metapher, sondern ein Anspielung auf das Wetter, das in den letzten Monaten nicht wirklich hell war. Es war viel neblig und der eine Schneefall wurde auch vom Regen in rasanter Geschwindigkeit weggespült. Vielen Dank für 2 Tage Weihnachtsstimmung, gefolgt von einer Woche dieses mühsamen Schmelzprozesses. Aber wir wollen uns nicht ärgern, sondern alles mögliche tun, um uns eine schöne Zeit zu bescheren.

Als Outfitfarbe wurde klar Orange gewählt. Orange ist sehr hell und ausserdem die Farbe des Feuers. Somit kann ein wunderschöner Kontrast zur Kälte und der Dunkelheit erstellt werden. Den Kürbiskopf habe ich nur aus dem Grund gewählt, da ich persönlich ein sehr grosser Fan von diesem Piece bin. Und da er Orange ist, passt er perfekt zum Rest des Outfits. Und um die Intension des Pfaders von heute noch deutlich zu machen, hat er als krönenden Abschluss eine riesige Tröote. Diese steht für Action und (wie man es in moderner Sprache sagen würde) um „STOPEED“ zu gehen.



Für die Redi - Odie

SBN sucht

Sid (mental 38) (effektiv 20) sucht eine Gefährtin, die mit beiden Füßen auf dem Boden steht

Stufe: Aktiver Wolfsleiter

Grösse: Circa zehn Nussgipfel

Spitzname: Siddartha, König der Tasten

Sternzeichen: Glaub ich nicht dran

Lieblingessen: Alles, was Squeeze übriglässt

Lieblingsband: Patent Ochsner

Ich kann nicht leben ohne: Die Leuchtfunktion meiner Lieblingstastatur

Mein Lebensmotto: Man ist nur einmal alt

Ich kann alles verzeihen ausser: Eine leere Naschi-Schublade zuhause

Mein geheimes Talent: Steuererklärungen ausfüllen

Liebe ist: Mein Schreibtisch

Mein Hobby: Schwingen

Meine Traumdestination: Adelboden (jo s Oberland, jo s ooberland. S berner oberland isch schön)



Saphira (21) sucht jemand, der sein drittes Auge bereits geöffnet hat

Stufe: erleuchtet

Grösse: Die physische Erscheinung ist nicht von Relevanz

Spitzname: Die Fee

Sternzeichen: Ein liebes Skorpion

Lieblingessen: Wasser mit Haferflocken und selbstgesammelten Buchennüssen

Lieblingsband: Baba Django

Ich kann nicht leben ohne: Mein Lichtblumentee vor dem Schlafengehen

Mein Lebensmotto: Alles vergeht, ausser das Licht in uns

Ich kann alles verzeihen ausser: Wenn man den Rosenquarz auf, statt unter der Zunge trägt

Liebe ist: Selbstgebundene Zahnbürsten

Mein Hobby: Schimmel züchten

Meine Traumdestination: Der Weg ist das Ziel



Dr. Smile

Sehr geehrter Dr. Smile

Die Wertschätzung, ein Geschenk, das einem mehr gibt, als mancher es zu glauben vermag - irgendwo ist sie auf der Strecke geblieben. Anstelle von strahlenden Gesichtern am Ende der Aktivität, hagelt es nun fünf Minuten vor 14:00 Absagen. Anstatt, dass das Leitungsteam nach einer erfolgreichen Aktivität einen Hand-in-Hand-Rundtanz um den Roverbartisch wackelt, ist es jetzt auch den Leitenden keinen Taler mehr wert und Samstage, die man im Duo bestreiten muss, werden zur Norm. Lieber geht man feiern und trampelt die Werte der Pfadi in den Dreck. Wo ist der Anstand geblieben? Ich herrsche gütig. Ich glaube an das Gute in ihnen. Ich glaube, es in ihren Augen zu sehen. Mir ist durchaus bewusst, dass ich die Fitze, die ich meistens hinter meinem Rücken halte, mehr zeigen könnte. Aber jeder Schlag auf den Rücken meiner Leute, schmerzt auch mir. Mein Vorgänger hat mit harter Hand geherrscht. Doch auch wenn das Brot Abends hart war, hat es den Hunger gestillt. Bin ich zu gütig mit meinen Tagis und Teilnehmenden? Steht mein Ruf auf dem Spiel? Kann ich mich überhaupt noch durchsetzen?

Ich sehne mich nach deinem Rat.

Lagi

Lieber Lagi

Ich kannte einmal einen Stufenleiter, der war ganz ähnlich wie du. Gemeinsam mit seinem Leitungsteam liess er Traum um Traum wahrwerden und weit und breit erzählte man sich von ihren Aktivitäten. Es dauerte nicht lange, und massenweise Teilnehmende strömten in ihre Abteilung. Alles war gut. Doch es kam der Tag, an dem alle Leitpersonen im Vortrupp vom SoLa gemeinsam den grossen Stamm für das Küchenzelt aufstellen mussten. Da sie ihn nicht in einem Ruck raufdrücken konnten, nutzten sie zwei Holzmasten, die sie zu einem Kreuz zusammengebunden hatten, um den Mast darauf abstützen zu können. Nun begab es sich zu dieser Zeit, dass nicht unweit vom Lagerplatz ein Gaukler seine Show spielte. Besessen vom

Gedanken, sich dieses Spektakel nicht entgehen lassen zu können, stiftete der Leiter Saduy seine Teammitglieder an, alle gleichzeitig unter dem Stamm wegzurennen, wenn der Stufenleiter das Kreuz hielt. Sie taten es und der Stufenleiter musste hilflos mitansehen, wie ihn sein Leitungsteam im Stich liess. Verzweifelt versuchte er, mithilfe des Kreuzes den Stamm alleine noch fertig hochzudrücken. Doch schliesslich musste er aufgeben und das Lager konnte nicht stattfinden.

Als der Abteilungsleiter Faato von diesem Fiasko hörte, liess er alle abtrünnigen Leitenden zusammentreiben und hielt ihnen eine Standpauke, die sich gewaschen hatte: *„Wie konntet ihr so gegen die Werte der Pfadi verstossen?! Woher nehmt ihr euch die Dreistigkeit, eure eigene Spassbefriedigung über das Wohl eurer Abteilung zu stellen?! Wie bringt ihr es übers Herz, euren Stufenleiter zu verraten, der nicht nur alles für euch machen würde, sondern der euch auch noch stolz als seine Freunde vorstellt?!“* In diesem Stil, der mich stark an deinen Brief erinnert, ging es ewig weiter, und gerade als der Abteilungsleiter seine Hand erhob, um die ganze Bande rauszuwerfen, ergriff der Stufenleiter das Wort und sagte zum erstaunen aller: *„Faato, vergib ihnen. Denn sie wissen nicht, was sie tun.“*

Abteilungsleiter und Leitungsteam waren gleichermassen überrascht. Wie konnte der Stufenleiter die Sache nur so leicht vergeben? Hatte Faato nicht recht? Doch der Stufenleiter sprach ganz ruhig und erklärte es ihnen. Er sah das Problem nicht darin, dass das Leitungsteam faul oder gar bösartig war. Vielmehr waren sie blind. Aber nicht mit den Augen, sondern mit den Herzen. Sie hatten gedacht, dass die Pfadi ihre Arbeit ist, zu welcher sie die Gauklershow als Ausgleich brauchten. Doch so ist es nicht. Nichts ist erfüllender, nichts bringt ein grösseres Glück als die Pfadfinderei. Es kann nicht zwischen „geben“ und „nehmen“ unterschieden werden, denn jedes „geben“ einer Leitperson lässt sich auch als „nehmen“ denken. Die Pfadi gibt den Leitenden die Möglichkeit, gemeinsam zu bauen, was auch immer sie wollen. Gemeinsam ihre Fantasie zu verwirklichen, wie absurd sie auch sein mag.

Gemeinsam einen Durst zu stillen, von dem viele Aussenstehende gar nie wissen werden, dass sie ihn überhaupt haben. Dank der Pfadi können die Leitenden gemeinsam mehr sein als ein Haufen feiernder Showbesucher. Der Stufenleiter wollte sein Leitungsteam nicht verteufeln. Er wollte nur, dass ihnen bewusst wird, was sie an ihrer Rolle in der Pfadi haben.

Und sein Wunsch ging in Erfüllung. Das Leitungsteam wurde nicht hinausgeworfen und gemeinsam mit dem Stufenleiter zauberten sie reihenweise magische Pfadimente auf die Wiesen und in die Wälder dieser Welt. Und als die Zeit gekommen war, gab der Stufenleiter seinen Bündel an den jungen Saduy weiter. Und als alle Mitglieder des Leitungsteams aus der aktiven Pfadi ausgetreten waren und sich dem Altpfadfinderverein angeschlossen hatten, begannen sie eine neue Tradition. Fortan besuchten sie jedes Jahr das Gauklerfest und gingen im Anschluss an den Besuchstag im SoLa. Gemeinsam.

Ich hoffe, du konntest mit der Geschichte über diesen Stufenleiter etwas anfangen. Meiner Meinung nach solltest du ihn dir zum Vorbild nehmen. Ich bin überzeugt, dass grundsätzlich jede Leitungsperson in sich drinnen weiss, was sie an der Pfadi hat. Du musst sie vielleicht einfach ab und zu daran erinnern, damit sie es nicht vergessen.

„Es ist süss und nobel, sich für das Beste einzusetzen.“

Dein Dr. Smile

SBN Schatzchäschtli

*Sende dein Schatzchäschtli an
sbn@seebuebe.ch*

Hey i ha dir doch letschti am Hospiz-Jubiläum en Glühwii usgschenkt?! De Moment het sich agfühl wie en Zistig amne schwüele Juni-Obig, kein Styroporbecher uf dere Welt het die Wärmi chöne isoliere...

Also wie isch ez da gnau gsi: De Odie isch uf sinere Europa-Tournée prompt am erste Tag vor em Louvre usgraubt worde? Und im Handgemenge het de Acele denn de Chlapf übercho well er so guet französisch chan? Und jetzt sitzed beide in SG bim Fielmann im Wartezimmer?

Gell d Hot-Dogs am Hüttlifesch sind scho im Itritt inklusive gsi? Ha mir ebe sicher no 7 oder 8 Stuck für de Heiweg ipackt und denn nomel öppe 30-40 für de Familieznacht am Sunntig. Eifach falls i öppertem defür no söll en halbe Zwambini oder so twinte

Krass wie effizient mir d Abtröchnigs-Tüechli-Problematik glöst hend: De Lumpe langet jo für e Industriechuchi! Hoff dass mir de Pfadifun i zwei Johr wieder gwünned, susch mömmer wieder uf die alte Fötzel umschwenke

Ach, wennis doch nur scho bald wieder Zistig wär... (seufz)

I ha huere Angst dass i de nögscht bin wo mit em Loki in Alpstei mue... gits do Stunt-Doubles? Oder en Katalog mit Standard-Usrede? Hilfe.

Weisch bim Jasper Abendrot und bim Ignazius Brahm hani vo Afang a e schlechts Gfühl gha. Aber dass üs de Abraham le Noir betroge het... schmerzt. Nögscht Johr chumi nüm is HeLa

Vertrau Bro, i wör din Edgar chli usewachse loh. Ez chunt denn de Tupper-Schnitt bald nomel ganz gross, do mömmer ready si...

Heyyy, i ha di letschti gseh wie du mit em Odie und em Volto de Marterpfahl usgrisse hesch zum d Ziitkapsle vom Jubiläum drunder z vergrabe... Da isch jo mega streng gsi?! Has uf jede Fall bös herzig gfunde und ha dir drum mini Nummere uf e alti Hose vo mir gstickt und i dere Ziitkapsle versteckt (mir gfallt din Style ebe so, wör dir sicher guet stoh...) I hoff ihr hend sie nöd scho vergrabe?! Schrieb mir mol denn chönntemer zemme e Shooting fürs nögschte SBN Friday oder so mache...

Sehr geehrter Herr Bibermeister
Ich bitte vor den Toren Ihres unbrechbaren Dammes untertänigst darum, mein Wahlkampf- und Konzert- inkl. Moshpit-Verbot mit sofortiger Wirkung und unverzüglich aufzulösen.
Gezeichnet - Der Powerranger

Liebe Pfader
Vielen Dank für die netten Geburtstagskarten - nächstes Jahr liegt dann ja vielleicht noch ein bunter Schein drin...?
LG euer hundertjähriger Opa

Ich (m) suche öpper (m/f/d) mitere schnelle Brille und enere schmale Frise.
Kontaktier mi via *sbn@seebuebe.ch*

Wolfsstufe - woelfe@seebuebe.ch

Jonas Kästli v/o Flick

Stufenleitung

079 849 33 11

Gina Hüttenmoser v/o Aloe

Mirco Krämer v/o Sisyphus

Flavia Kästli v/o Hummeli

Ramon Schneider v/o Sid

Jonathan Böhm v/o Aproz

Severin Schneider v/o Squeeze

Pfaderstufe - pfader@seebuebe.ch

Janic Göggel v/o Balix

Stufenleitung

079 401 73 45

Flurin Pazeller v/o Blade

Stammführer Dschingis Khan

Maria Krempl v/o Saphira

Stammführerin Kon-Tiki

Lena Bleisch v/o Twisty

Stammführerin Kon-Tiki

Timo Giger v/o Norbu

Stammführer Attila

Claudio Bischof v/o Cosy

Stammführer Attila

Sarah Monsch v/o Celsia

Nora Göggel v/o Avril

Daniel Monsch v/o Pringle

Raoul Hüttenmoser v/o Jokey

Joa Probst v/o Flagg

Sascha Arnold v/o Camo





Impressum 23/3

Herausgeber

Pfadi Seebuebe Goldach

SEEBUEBE
PFADIGOLDACH

Redaktion

Florin Göggel / Ché
Janic Göggel / Balix
Joel Hutter / Odie
Flurin Pazeller / Blade
Timo Giger / Norbu
Elia Baumann / Lux
Raoul Hüttenmoser / Jokey

Redaktionsadresse

Florin Göggel / Ché
Seebuebe Nachrichten
In der Weid 22
9403 Goldach
sbn@seebuebe.ch
079 885 52 89

Nächste Ausgabe

April 2024